

ÖNB

OESTERREICHISCHE NATIONALBANK

EUROSYSTEM

# JAHRESABSCHLUSS 2009



<http://www.oenb.at/bilanz>

Stabilität und Sicherheit

# Bilanz zum 31. Dezember 2009

## Aktiva

	31. Dezember 2009 <i>in EUR</i>	31. Dezember 2008 <i>in EUR</i>
<b>1 Gold und Goldforderungen</b>	6.898.736.647,07	5.595.186.740,59
<b>2 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	5.597.138.934,05	6.342.189.608,24
2.1 Forderungen an den IWF	2.321.992.381,43	486.537.314,85
2.2 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen, Auslandskredite und sonstige Auslandsaktiva	3.275.146.552,62	5.855.652.293,39
<b>3 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet</b>	173.386.148,88	13.285.502.174,28
<b>4 Forderungen in Euro an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	1.596.334.701,39	1.634.340.267,26
4.1 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen, Kredite	1.596.334.701,39	1.634.340.267,26
4.2 Forderungen aus der Kreditfazitat im Rahmen des WKM II	–	–
<b>5 Forderungen in Euro aus geldpolitischen Operationen an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet</b>	20.236.000.000,00	22.532.578.926,01
5.1 Hauptrefinanzierungsgeschäfte	1.680.000.000,00	9.107.000.000,00
5.2 Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte	18.556.000.000,00	13.408.000.000,00
5.3 Feinststeuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	–	–
5.4 Strukturelle Operationen in Form von befristeten Transaktionen	–	–
5.5 Spitzenrefinanzierungsfazitat	–	17.578.926,01
5.6 Forderungen aus Margenausgleich	–	–
<b>6 Sonstige Forderungen in Euro an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet</b>	193.213,60	4.400.141.342,24
<b>7 Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet</b>	10.011.997.205,51	5.443.030.768,85
7.1 Wertpapiere für geldpolitische Zwecke	677.549.594,57	–
7.2 Sonstige Wertpapiere	9.334.447.610,94	5.443.030.768,85
<b>8 Forderungen in Euro an öffentliche Haushalte</b>	427.397.446,51	429.016.902,35
<b>9 Intra-Eurosystem-Forderungen</b>	18.145.821.159,71	14.838.446.938,19
9.1 Beteiligung an der EZB	111.854.587,70	117.186.925,35
9.2 Forderungen aus der Übertragung von Währungsreserven	1.118.545.877,01	1.161.289.917,84
9.3 Forderungen aus Schuldverschreibungen zur Deckung der Emission von EZB-Schuldverschreibungen <sup>1</sup>	x	x
9.4 Nettoforderungen aus der Verteilung des Euro-Banknotenumlaufs innerhalb des Eurosystems	16.915.420.695,00	13.559.970.095,00
9.5 Sonstige Intra-Eurosystem-Forderungen (netto)	–	–
<b>10 Schwebende Verrechnungen</b>	105.810.483,44	103.315.453,96
<b>11 Sonstige Aktiva</b>	8.421.390.913,05	9.206.178.816,89
11.1 Scheidemünzen des Euro-Währungsgebiets	112.089.846,90	139.088.002,73
11.2 Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	141.920.475,65	143.491.285,23
11.3 Sonstiges Finanzanlagevermögen	6.529.189.779,49	6.419.247.144,65
11.4 Neubewertungsposten aus außerbilanziellen Geschäften	2.106.511,80	802.976.963,44
11.5 Rechnungsabgrenzungsposten	584.573.890,83	635.788.855,99
11.6 Sonstiges	1.051.510.408,38	1.065.586.564,85
	<b>71.614.206.853,21</b>	<b>83.809.927.938,86</b>

<sup>1</sup> Nur für den EZB-Jahresabschluss relevant.

## Passiva

	31. Dezember 2009 <i>in EUR</i>	31. Dezember 2008 <i>in EUR</i>
<b>1 Banknotenumlauf</b>	20.640.089.545,00	20.297.442.750,00
<b>2 Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet</b>	15.512.640.647,83	15.642.357.120,43
2.1 Einlagen auf Girokonten (einschließlich Mindestreserve-Guthaben)	6.041.731.647,83	8.018.007.120,43
2.2 Einlagefazilität	9.470.909.000,00	7.624.350.000,00
2.3 Termineinlagen	–	–
2.4 Feinsteuerooperationen in Form von befristeten Transaktionen	–	–
2.5 Verbindlichkeiten aus Margenausgleich	–	–
<b>3 Sonstige Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet</b>	–	50.000.000,00
<b>4 Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldverschreibungen<sup>1</sup></b>	×	×
<b>5 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet</b>	65.481.129,17	80.747.304,17
5.1 Einlagen von öffentlichen Haushalten	61.750.651,79	9.009.060,57
5.2 Sonstige Verbindlichkeiten	3.730.477,38	71.738.243,60
<b>6 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	6.570.964,83	2.644.174,38
<b>7 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet</b>	76.106,14	63.707,69
<b>8 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	–	–
8.1 Einlagen, Guthaben und sonstige Verbindlichkeiten	–	–
8.2 Verbindlichkeiten aus der Kreditfazilität im Rahmen des WKM II	–	–
<b>9 Ausgleichsposten für vom IWF zugeteilte Sonderziehungsrechte</b>	1.890.151.263,64	197.808.916,00
<b>10 Intra-Eurosystem-Verbindlichkeiten</b>	19.583.869.233,17	35.662.180.958,91
10.1 Verbindlichkeiten aus der Übertragung von Währungsreserven <sup>1</sup>	×	×
10.2 Verbindlichkeiten aus Schuldverschreibungen zur Deckung der Emission von EZB-Schuldverschreibungen	–	–
10.3 Nettoverbindlichkeiten aus der Verteilung des Euro-Banknotenumlaufs innerhalb des Eurosystems	–	–
10.4 Sonstige Intra-Eurosystem-Verbindlichkeiten (netto)	19.583.869.233,17	35.662.180.958,91
<b>11 Schwebende Verrechnungen</b>	25.326.500,57	31.055.908,36
<b>12 Sonstige Passiva</b>	440.245.562,77	286.947.950,71
12.1 Neubewertungsposten aus außerbilanziellen Geschäften	56.134,97	96.184,93
12.2 Rechnungsabgrenzungsposten	26.358.438,50	87.203.232,95
12.3 Sonstiges	413.830.989,30	199.648.532,83
<b>13 Rückstellungen</b>	3.522.982.866,49	2.939.422.641,87
<b>14 Ausgleichsposten aus Neubewertung</b>	5.756.732.330,54	4.474.167.545,23
<b>15 Kapital und Rücklagen</b>	4.148.605.121,92	4.141.935.883,14
15.1 Kapital	12.000.000,00	12.000.000,00
15.2 Rücklagen	4.136.605.121,92	4.129.935.883,14
<b>16 Bilanzgewinn</b>	21.435.581,14	3.153.077,97
	<b>71.614.206.853,21</b>	<b>83.809.927.938,86</b>

<sup>1</sup> Nur für den EZB-Jahresabschluss relevant.

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009

	Geschäftsjahr 2009 <i>in EUR</i>	Geschäftsjahr 2008 <i>in EUR</i>
1.1 Zinserträge	1.177.859.436,16	2.153.886.674,96
1.2 Zinsaufwendungen	-551.958.570,23	-1.338.075.786,78
<b>1 Nettozinsergebnis</b>	<b>625.900.865,93</b>	<b>815.810.888,18</b>
2.1 Realisierte Gewinne/Verluste aus Finanzoperationen	360.938.334,59	153.924.277,95
2.2 Abschreibungen auf Finanzanlagen und -positionen	-34.387.572,03	-624.694.142,18
2.3 Zuführung zu/Auflösung von Rückstellungen für allgemeine Währungs-, Zins-, Kredit- und Goldpreisrisiken	-549.894.072,50	-165.908.637,60
<b>2 Nettoergebnis aus Finanzoperationen, Abschreibungen und Risikovorsorgen</b>	<b>-223.343.309,94</b>	<b>-636.678.501,83</b>
3.1 Erträge aus Gebühren und Provisionen	5.812.449,66	5.350.625,97
3.2 Aufwendungen aus Gebühren und Provisionen	-4.997.524,43	-3.528.815,21
<b>3 Nettoergebnis aus Gebühren und Provisionen</b>	<b>814.925,23</b>	<b>1.821.810,76</b>
4 Erträge aus Beteiligungen	67.240.381,56	90.725.900,32
5 Nettoergebnis aus monetären Einkünften	74.578.618,09	2.188.422,71
<b>6 Sonstige Erträge</b>	<b>16.077.283,23</b>	<b>20.674.508,80</b>
<b>Nettoerträge insgesamt</b>	<b>561.268.764,10</b>	<b>294.543.028,94</b>
7 Personalaufwendungen	-119.261.650,29	-112.693.573,73
8 Aufwendungen für Altersvorsorgen	-4.088.741,27	-3.295.508,40
9 Sachaufwendungen	-82.654.150,02	-82.293.823,40
10 Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-11.750.819,01	-12.723.721,97
11 Aufwendungen für Banknoten	-25.205.406,00	-15.634.152,00
12 Sonstige Aufwendungen	-743.832,44	-21.189.983,24
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>-243.704.599,03</b>	<b>-247.830.762,74</b>
	<b>317.564.165,07</b>	<b>46.712.266,20</b>
13 Körperschaftsteuer	-79.391.041,27	-11.678.066,55
	238.173.123,80	35.034.199,65
14 Zuführung an die Pensionsreserve und Gewinnanteil des Bundes	-216.737.542,66	-31.881.121,68
<b>15 Bilanzgewinn</b>	<b>21.435.581,14</b>	<b>3.153.077,97</b>

# Anhang zum Jahresabschluss 2009

## Generelle Bemerkungen zum Jahresabschluss

### Rechtliche Grundlagen

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind gemäß der Bestimmung des § 67 Abs. 2 Nationalbankgesetz 1984 (NBG) in der Fassung des BGBl. I Nr. 108/2007<sup>1</sup> unter Heranziehung der vom Rat der Europäischen Zentralbank (EZB-Rat) gemäß Artikel 26.4 des Protokolls über die Satzung des Europäischen Systems der Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank (ESZB-Satzung) erlassenen Vorschriften aufzustellen. Die genannten Vorschriften wurden vom EZB-Rat am 10. November 2006<sup>2</sup> beschlossen und werden im vorliegenden Jahresabschluss der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) in ihrer Gesamtheit angewendet. Sofern diese Leitlinie keine Vorgaben enthält, ist auf die im zweiten Satz des § 67 Abs. 2 NBG angesprochenen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung zurückzugreifen. Die für den Jahresabschluss der OeNB maßgeblichen gesetzlichen Bestimmungen der §§ 67 und 69 sowie § 72 Abs. 1 NBG sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Mit dem Rechnungslegungsänderungsgesetz (ReLÄG) 2004 wurde für die OeNB eine Regelung im § 68 Abs. 3 NBG hinsichtlich der Nichtanwendbarkeit des § 243 Abs. 2 letzter Satz sowie Abs. 3 Z 2 und 5 Unternehmensgesetzbuch (UGB) geschaffen.

Die Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses gemäß §§ 244 ff. UGB ist aufgrund der Bestimmungen des § 67 Abs. 3 NBG nicht gegeben.

### Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich im vorliegenden Jahresabschluss nach der im EZB-Rat beschlossenen Struktur.

Auf Basis der genannten Leitlinie (EZB/2009/18 vom 17. Juli 2009, die mit 1. Juli 2009 in Kraft getreten ist) wurde der Aktivposten 7 *Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet* in den Aktivposten 7.1 *Wertpapiere für geldpolitische Zwecke* und den Aktivposten 7.2 *Sonstige Wertpapiere* geteilt.

Im Jahresabschluss 2009 wurde der GuV-Posten 2.3 in *Zuführung zu/Auflösung von Rückstellungen für allgemeine Währungs-, Zins-, Kredit- und Goldpreisrisiken* umbenannt. Die Zuführung zur bzw. Auflösung der *Rückstellung im Zusammenhang mit geldpolitischen Operationen des Eurosystems* wird seit dem Jahresabschluss 2009 im GuV-Posten 5 *Nettoergebnis aus monetären Einkünften* erfasst (davor im GuV-Posten 2.3). Weiters wurden als GuV-Posten 8 die *Aufwendungen für Altersvorsorgen* eingefügt und die Nummerierung aller folgenden GuV-Posten entsprechend geändert.

### Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze

Die von der OeNB für die Erstellung ihres Jahresabschlusses angewendeten Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze, die im gesamten Eurosystem Anwendung finden, sind gemeinschafts-

<sup>1</sup> Im Zusammenhang mit der Sicherung der Finanzmarktstabilität in Österreich wurde das NBG mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2008 geändert.

<sup>2</sup> Beschluss des EZB-Rats vom 10. November 2006 (EZB/2006/16, zuletzt geändert am 14. Dezember 2009, EZB/2009/28).

rechtlich harmonisierte Rechnungslegungsprinzipien und richten sich nach international anerkannten Bilanzierungsstandards. Die wichtigsten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind nachstehend zusammengefasst:

- Bilanzwahrheit und Bilanzklarheit
- Bilanzvorsicht
- Stichtagsbezogenheit
- Wesentlichkeit
- Unternehmensfortführung
- Periodenabgrenzung
- Stetigkeit und Vergleichbarkeit

#### Erfassungszeitpunkt

Die Erfassung von Fremdwährungsgeschäften, von in Fremdwährung denominierten Finanzinstrumenten sowie von damit zusammenhängenden Rechnungsabgrenzungsposten hat nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise (am Abschlusstag) zu erfolgen. Ausgenommen davon sind Wertpapiergeschäfte (inklusive Aktieninstrumenten) in Fremdwährung, die weiterhin auf Grundlage des Zahlungszeitpunkts (Erfüllungstags) erfasst werden können. Die damit zusammenhängenden aufgelaufenen Zinsen, einschließlich Aufschlag oder Abschlag, werden taggenau ab dem Kassa-Abrechnungstag erfasst. Die Erfassung von bestimmten auf Euro lautenden Transaktionen, Finanzinstrumenten und damit zusammenhängenden Rechnungsabgrenzungsposten kann entweder am Abschlusstag oder am Erfüllungstag durchgeführt werden.

Fremdwährungstransaktionen ohne vereinbarten Wechselkurs zur Bilanzwährung werden mit dem jeweils aktuellen Euro-Kurs erfasst.

#### Bewertungsansatz

Zum Jahresende sind aktuelle Marktkurse bzw. -preise zur Bewertung her-

anzuziehen. Dies gilt sowohl für die bilanzwirksamen Posten als auch für die in der Bilanz nicht ausgewiesenen Werte.<sup>3</sup> Gold-Zinssatzswaps und Gold-Forward-Zinssatzswaps werden nach dem Prinzip des Arbitrage-Pricing bewertet. Dabei zerlegt man die Produkte in jene Bestandteile (LIBOR-Zinskurve, Gold-Swapsätze und Forward-Goldpreise), zu denen sie auf internationalen Märkten gehandelt werden.

Für die Ermittlung der Einstandspreise sowie für die Bewertung von Fremdwährungen werden sämtliche Bestände, die sich teilweise in unterschiedlichen Aktiv- bzw. Passivposten der Bilanz sowie in der Bilanz nicht ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten wiederfinden, pro Währung in entsprechenden Währungspositionen zusammengefasst. Für im Rahmen der Eigenmittelveranlagung als *Sonstiges Finanzanlagevermögen* gehaltene Devisen ist eine eigene Währungsposition zu führen. In Fremdwährung denominierte Aktieninstrumente, die im *Sonstigen Finanzanlagevermögen* auszuweisen sind, sind ebenso in einer separaten Währungsposition zu führen.

Bei Wertpapieranlagen, Aktienfonds und sonstigen Fondsanteilen erfolgt die Neubewertung jeweils pro Wertpapierkennnummer.

Wertpapiere, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden oder nicht marktfähig sind, sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten zu bilanzieren und unterliegen der Überprüfung auf Wertminderung.

Der Fondspreis für Master-Kapitalanlagegesellschaften (Master-KAGs) wird täglich von der jeweiligen Depotbank mithilfe marktüblicher Informa-

<sup>3</sup> Da im Eurosystem-Bilanzschema keine außerbilanziellen Posten enthalten sind, werden solche Positionen als in der Bilanz nicht ausgewiesene Posten geführt und dargestellt.

tionssysteme auf Basis der in den Subfonds enthaltenen Vermögensgegenstände ermittelt.

Der Wertansatz von Beteiligungen richtet sich nach dem jeweiligen Substanzwert jeder Gesellschaft.

### Erfolgsermittlung

Bei unter oder über pari erworbenen Wertpapieren wird der Differenzbetrag zum Nominalwert als Teil des Zinsertrags berechnet und über die Restlaufzeit des Wertpapiers erfolgswirksam amortisiert.

Realisierte Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam gebucht. Dabei werden die aus Transaktionen resultierenden realisierten Kursgewinne bzw. Kursverluste bei den valutatischen Beständen nach der Tagesnetto-durchschnittskosten-Methode berechnet. Grundsätzlich werden dabei die Verkaufspreise jeder Transaktion den Durchschnittskosten der Ankäufe des jeweiligen Geschäftstags gegenübergestellt. Sind die Verkäufe jedoch höher als die Ankäufe, so wird hinsichtlich des Verkaufsüberhangs der Verkaufspreis mit den Durchschnittskosten des Vortags verglichen.

Die aus der jährlichen Neubewertung stammenden buchmäßigen Gewinne werden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung eingestellt, sondern auf einem Neubewertungskonto in der Bilanz passivseitig erfasst. Buchmäßige Verluste werden gegen Buchungsgewinne der Vorperioden auf dem entsprechenden Neubewertungskonto aufgerechnet, darüber hinausgehende Verluste in die Gewinn- und Verlustrechnung eingestellt. Eine nachträgliche Umkehrung durch buchmäßige Gewinne, die in Folgejahren erzielt werden, ist nicht möglich. Buchmäßige Verluste aus einem Wertpapier oder einer Währung werden nicht mit buchmäßigen Gewinnen aus anderen Wert-

papieren oder anderen Währungen saldiert (Netting-Verbot).

Synthetische Instrumente dürfen abweichend von den allgemeinen Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätzen behandelt werden. Dabei dürfen jene Ergebnisse saldiert werden, die aus der Neubewertung der einzelnen Teile, die das synthetische Instrument bilden, stammen.

### Wertpapiere für geldpolitische Zwecke

Gemäß den Beschlüssen des EZB-Rats vom 7. Mai 2009 und vom 4. Juni 2009 werden durch die EZB und die nationalen Zentralbanken des Eurosystems Euro-Pfandbriefe („covered bonds“), die im Eurosystem emittiert wurden, im Gesamtausmaß von 60 Mrd EUR bis Ende Juni 2010 angekauft. Diese Wertpapiere werden mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten bilanziert und unterliegen der Überprüfung auf Wertminderung.

### Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

*Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände* werden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden grundsätzlich, beginnend mit dem auf die Anschaffung folgenden Quartal, linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer vorgenommen (Tabelle 1):

Tabelle 1

Vermögensgegenstand	Abschreibungsdauer
EDV-Hardware und -Software, Fahrzeuge	4 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Einrichtung	10 Jahre
Gebäude	25 Jahre
Sachanlagen im Wert von unter 10.000,- EUR exklusive Umsatzsteuer (geringwertige Vermögensgegenstände)	Abschreibung im Anschaffungsjahr

## Realisierte Gewinne und Verluste sowie Bewertungsdifferenzen und deren Behandlung im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

Tabelle 2

	Realisierte Gewinne GuV-Posten 2.1 (Verrechnung über Gewinn- und Verlustrechnung) in Tsd EUR	Realisierte Verluste GuV-Posten 2.1 (Verrechnung über Gewinn- und Verlustrechnung) in Tsd EUR	Buchmäßige Verluste GuV-Posten 2.2 (Verrechnung über Gewinn- und Verlustrechnung) in Tsd EUR	Veränderung der buchmäßigen Gewinne (Verrechnung über Neubewertungskonten) in Tsd EUR
Gold	–	–	–	+1.303.550
Fremdwährungen Eigenbestand	218.030	2.107	9.644	+65.685
Wertpapiere Eigenbestand	160.471	23.631	21.831	–129.771
Eigenmittelveranlagung	8.175	–	2.912	–42.725
Beteiligungen der Eigenmittelveranlagung	–	–	–	+53.459
Außerbilanzielle Geschäfte	–	–	–	–1.497
<b>Insgesamt</b>	<b>386.676</b>	<b>25.738</b>	<b>34.387</b>	<b>+1.248.701</b>

### Banknotenumlauf und Intra-Eurosystem-Salden

Die Euro-Banknoten werden von der EZB und den nationalen Zentralbanken der 16 Länder des Euroraums, die zusammen das Eurosystem bilden, ausgegeben. Der in der Bilanz der OeNB (und der anderen Zentralbanken des Eurosystems) auszuweisende Euro-Banknotenumlauf wird rechnerisch mit dem dafür vereinbarten Eurosystem-internen Verteilungsschlüssel ermittelt, und zwar jeweils am letzten Geschäftstag jedes Monats.

Vom Gesamtwert der ausgegebenen Banknoten (logistischer Banknotenumlauf) werden 8 % auf die EZB und 92 % auf die Zentralbanken des Eurosystems verteilt, wobei die 92 % je nach den Anteilen der einzelnen nationalen Zentralbanken am eingezahlten Kapital der EZB aufgeteilt werden. Der so ermittelte OeNB-Anteil an den vom Eurosystem insgesamt ausgegebenen Banknoten wird auf der Passivseite der Bi-

lanz im Bilanzposten *Banknotenumlauf* ausgewiesen.

Die Differenz zwischen dem ermittelten OeNB-Anteil und ihrem Anteil am logistischen Banknotenumlauf ergibt eine verzinliche *Intra-Eurosystem-Forderung* oder *Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit*. Überwiegt der logistische Banknotenumlauf, weist die OeNB entsprechende *Nettoverbindlichkeiten aus der Verteilung des Euro-Banknotenumlaufs innerhalb des Eurosystems* aus; überwiegt der nach dem Banknoten-Verteilungsschlüssel ermittelte Wert, ergeben sich entsprechende Nettoforderungen (siehe die Erläuterung zu den Intra-Eurosystem-Salden).

Damit sich mit der Anwendung des Banknoten-Verteilungsschlüssels die Gewinnsituation der einzelnen nationalen Zentralbanken im Vorjahresvergleich nicht maßgeblich ändert, gilt für die daraus resultierenden Intra-Eurosystem-Salden in den ersten fünf Jahren nach dem Jahr der Euro-Bargeldeinfüh-



zung<sup>4</sup> eine Einschleifregelung. Zu diesem Zweck wird die Differenz des durchschnittlichen Banknotenumlaufs im Referenzzeitraum vor der Euro-Bargeldeinführung zum errechneten Durchschnittswert auf Basis des Banknoten-Verteilungsschlüssels berechnet. Diese Differenz wird mit einem jährlich sinkenden Faktor ausgeglichen, bis ab dem sechsten Jahr nach der Bargeldumstellung der Gewinn aus dem Banknotenumlauf (Seigniorage) nur noch auf Basis des Banknoten-Verteilungsschlüssels verteilt wird.

Die Zinserträge und -aufwendungen im Zusammenhang mit diesen Salden werden über die EZB verrechnet und im GuV-Posten 1 *Nettozinsergebnis* erfasst.

Laut Beschluss des EZB-Rats steht die Seigniorage der EZB aus ihrem Anteil von 8 % am Euro-Banknotenumlauf den nationalen Zentralbanken des Eurosystems noch im Jahr des Entstehens zu und ist am zweiten Geschäftstag nach Ablauf des jeweiligen Finanzgeschäftsjahres an diese auszusütten. Zur Verteilung kommt der volle Betrag, es sei denn der Nettogewinn der EZB für das jeweilige Geschäftsjahr liegt unter ihrer Seigniorage. Außerdem kann der EZB-Rat beschließen, den Betrag um anteilige Kosten der EZB für die Banknotenausgabe und -bearbeitung zu kürzen oder die EZB-Rückstellung zur Absicherung gegen Wechselkurs-, Zinsänderungs-, Kredit- und Goldpreisrisiken mit der EZB-Seigniorage (oder einem Teilbetrag) zu dotieren. Der an die OeNB ausgeschüttete Betrag wird im GuV-Posten 4 *Erträge aus Beteiligungen* ausgewiesen.

Intra-Eurosystem-Salden, die aus der Anwendung des Banknoten-Vertei-

lungsschlüssels resultieren, werden saldiert als *Nettoforderungen* bzw. *Nettoverbindlichkeiten aus der Verteilung des Euro-Banknotenumlaufs innerhalb des Eurosystems* ausgewiesen.

### Risikomanagement

Im Zusammenhang mit der Tätigkeit als Zentralbank stellen finanzielle und operationale Risiken wesentliche Einflussfaktoren auf die Erfolgssituation und auf eine gesicherte Unternehmensfortführung dar. Das Risikomanagement in der OeNB basiert auf verbindlichen Regelungen und besteht in der Anwendung anerkannter Verfahren bzw. wird durch eine laufende Überprüfung gewährleistet. Ebenso erfolgt eine laufende Berichterstattung.

### Finanzielle Risiken

Zu den finanziellen Risiken zählen das Markt-, das Kredit- und das Liquiditätsrisiko. Die grundsätzliche Beschreibung des Managements von Währungsreserven und der Risikosteuerung ist in einem *Rulebook*, das vom OeNB-Direktorium (Direktorium) beschlossen wurde, festgelegt. Dem OeNB-Treasury (Treasury) wird auf Vorschlag des Risikokomitees ein vom Direktorium festgelegtes Risikobudget zugeteilt, das die Risikopräferenz des Direktoriums widerspiegelt. Die ständige Einhaltung des Risikobudgets wird anhand eines anerkannten Risikomesssystems überprüft und durch das Risikokomitee überwacht. Die Berichterstattung erfolgt regelmäßig an das Direktorium. Neue Währungen und Veranlagungsarten sind vom Direktorium zu bewilligen. Internationalen Trends folgend wird das finanzielle Risikomonitoring der OeNB gesamthaft durchgeführt.<sup>5</sup>

<sup>4</sup> Die Slowakei führte das Euro-Bargeld im Jahr 2009 ein.

<sup>5</sup> Ein diesbezügliches Projekt wurde im April 2008 gestartet und ist planmäßig im Jahr 2009 abgeschlossen worden.

**Marktrisiko**

Das Marktrisiko ist durch Veränderungen auf den Finanzmärkten, insbesondere aufgrund von Änderungen der Wechselkurse und der Zinssätze, beeinflusst. Das Direktorium beschließt auf Vorschlag des Risikokomitees ein Risikobudget, das im Anschluss daran vom Investmentkomitee in eine adäquate Veranlagungsstruktur überführt wird. Weiters beschließt das Investmentkomitee eine Benchmark, die u.a. auch die kurzfristigen Marktentwicklungen berücksichtigt. Diese Benchmark wird dem Direktorium berichtet und enthält auch Konzentrationslimite. Das Wechselkursrisiko wird über Limite pro Währung, das Zinsänderungsrisiko über Durationsziele bzw. -grenzen gesteuert. Die Kontrolle der Einhaltung des Risikobudgets erfolgt mit einer VaR-Berechnungsmethode. Die VaR-Berechnung wird mit einem 1-Jahres-Horizont und einem Konfidenzniveau von 99,0% durchgeführt.

Die Risikoposition richtet sich nach dem aktuell veranlagten Eigenbestand inklusive Gold und Sonderziehungsrechten sowie der Eigenmittelveranlagung und zweckgewidmeten Veranlagungen.

Zudem sorgt die OeNB auch entsprechend ihrem eingezahlten Kapitalanteil für das Risiko der EZB und des Eurosystems vor. Für die Ermittlung des anteiligen Eurosystemrisikos sowie der übrigen vom Risikobudget nicht erfassten Marktrisiken werden anerkannte Berechnungsmodelle herangezogen.

Das Risiko aus der Immobilienbeteiligung wird mit einem Immobilienindex berechnet.

**Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass Geschäftspartner ihren finanziellen Verpflichtungen nicht zeitgerecht

oder betraglich nachkommen können, weil sie nicht über ausreichende liquide Mittel verfügen. Aus diesem Grund werden Geschäfte nur mit Partnern ausgewählter Bonitätskategorien und im Rahmen der beschlossenen Limite durchgeführt, wobei in diesem Zusammenhang auf Sicherheit und Liquidität Bedacht genommen wird. Diesen Prinzipien ist die Rentabilität nachgereiht.

**Kreditrisiko**

Das Kreditrisiko spiegelt das Risiko, das gegenüber Schuldnern existiert, wider. Das Management erfolgt beim Kreditrisiko über ein Limitsystem, bei dem sämtliche Limite und deren Ausnutzung jederzeit aktuell zur Verfügung stehen. Darüber hinaus werden die Finanzmärkte laufend beobachtet und entsprechende Expertisen erstellt. Aus Gründen der Berechnungsmethodenkonsistenz insbesondere auch mit jenen der anteiligen EZB-Kreditrisiken wird für das Kreditrisiko im Rahmen der sonstigen zentralbankspezifischen Risiken vorgesorgt.

**Sonstige zentralbankspezifische Risiken**

Neben den erwähnten Risiken unterliegt eine nationale Zentralbank noch anderen spezifischen Risiken, die aus der Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags entstehen. Die OeNB ist sich dieser Risiken bewusst, setzt risikoreduzierende Maßnahmen und sorgt für diese Risiken entsprechend vor.

**Operationales Risiko**

Operationale Risiken sind alle jene Risiken, die aufgrund von Schäden oder inadäquaten Abläufen in Prozessen, Systemen oder durch Menschen und externe Ereignisse entstehen können. Das Management des operationalen Risikos der OeNB ist im *ORION – Handbuch Risiko- und Krisenmanagement* geregelt und wird dabei nach der Aus-

wirkung einzelner Risikoszenarien auf den Imagewert, die Kosten und mögliche daraus entstehende Verluste bewertet. Es erfolgt eine laufende Evaluierung und eine halbjährliche Berichterstattung an das Management.

Die mit der Bedeckung des finanziellen Risikos im Zusammenhang stehenden Vorsorgen zu den Bilanzstichtagen 2008 und 2009 sind in Tabelle 3 dargestellt.

### IT-Sicherheitspolitik

Die IT-Sicherheitspolitik definiert die Leitlinien und Vorgaben zur Gewährleistung eines hohen Sicherheitsniveaus für Entwicklung, Betrieb und Nutzung von IT-Systemen in der OeNB. Zentrale Aufgaben im IT-Sicherheitsprozess kommen insbesondere

- dem IT-Sicherheitsforum zur Beratung, Abstimmung und Steuerung der IT-Sicherheit,

- dem IT-Sicherheitsmanager, der die Verantwortung für die fachliche Richtigkeit der zur Entscheidung vorgelegten Maßnahmen und für die Initiierung sowie Durchführung des IT-Sicherheitsprozesses trägt,
- den IT-Sicherheitsexperten, die für die Erarbeitung und Umsetzung von IT-Sicherheitsrichtlinien und IT-Spezifikationen verantwortlich sind, und
- den fachlichen Produktverantwortlichen zu.

Im Rahmen der IT-Sicherheitspolitik erfolgen regelmäßige Tests und Berichterstattungen.

### Nahestehende Unternehmen und Personen

Aufgrund der neuen Bestimmung des § 237 Z 8b UGB ist eine Angabe im Anhang zum Jahresabschluss vorgesehen, wenn Geschäfte mit nahestehen-

Tabelle 3

#### Finanzielles Risiko und finanzielle Vorsorgen zum 31. Dezember

Finanzielles Risiko	2009		2008		Finanzielle Vorsorgen
	2009	2008	2009	2008	
<i>in Mio EUR</i>					<i>in Mio EUR</i>
Risikobudget Treasury	4.282	4.453	1.768	2.129	Neubewertungskonten <sup>1</sup>
			1.290	1.650	Reserve für ungewisse Auslands- und Wertpapierrisiken
			1.224	674	Risikorückstellung
Sonstige finanzielle und zentralbankspezifische Risiken <sup>2</sup>	799	489	683	323	Reserve für ungewisse Auslands- und Wertpapierrisiken
			116	166	Rückstellung im Zusammenhang mit geldpolitischen Operationen des Eurosystems
<b>Insgesamt</b>	<b>5.081</b>	<b>4.942</b>	<b>5.081</b>	<b>4.942</b>	
Risiko aus Immobilienbeteiligung	25	59 bis 66			Zur Deckung werden die stillen Reserven in den Liegenschaften der Immobilienbeteiligung herangezogen

<sup>1</sup> Die Neubewertungskonten für Fremdwährungen werden unter Berücksichtigung des Netting-Verbots herangezogen.

<sup>2</sup> Darin enthalten sind das Kreditrisiko, anteilige Eurosystemrisiken und sonstige Risiken.

den Unternehmen und Personen („related parties“) für den Jahresabschluss wesentlich sind und unter marktüblichen Bedingungen abgeschlossen wurden.

Die Republik Österreich gilt aufgrund der Mehrheitsbeteiligung an der OeNB von 70,3 % als „nahestehend“. Gemäß § 69 Abs. 3 NBG ist ein 90-prozentiger Anteil des Bundes am verbleibenden Reingewinn (nach Körper-

schaftsteuer) der OeNB sowie gemäß Beschluss der Generalversammlung zusätzlich eine Dividende bis 10 % des Anteils am Grundkapital vorgesehen.

Sofern von der OeNB im Jahr 2009 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt wurden, erfolgten diese zu marktüblichen Konditionen.

## Kapitalbewegungen

Tabelle 4

Entwicklung im Jahr 2009	31.12.2008 <i>in Tsd EUR</i>	Zunahme <i>in Tsd EUR</i>	Abnahme <i>in Tsd EUR</i>	31.12.2009 <i>in Tsd EUR</i>
<b>I. Eigenkapital im engeren Sinn</b>				
(Grund-)Kapital	12.000	–	–	12.000
Gewinnlättingrücklage	2.226	–	–	2.226
	<b>14.226</b>	–	–	<b>14.226</b>
<b>II. Risikovorsorgen für Geschäftsrisiken</b>				
Reserve für ungewisse Auslands- und Wertpapierrisiken	1.973.263	–	–	1.973.263
	<b>1.973.263</b>	–	–	<b>1.973.263</b>
<b>III. Eigenkapital im weiteren Sinn (I. + II.)</b>	<b>1.987.489</b>	–	–	<b>1.987.489</b>
<b>IV. „Ergänzungskapital“ (mit spezieller Zweckwidmung)</b>				
Jubiläumfonds zur Förderung der Forschungs- und Lehraufgaben der Wissenschaft				
Originärer Jubiläumfonds	31.500	–	–	31.500
Jubiläumfonds zugunsten der FTE-Nationalstiftung	1.500.000	–	–	1.500.000
Gebundenes ERP-Sondervermögen aus Zinsüberschüssen	622.947	+6.669	–	629.616
	<b>2.154.447</b>	<b>+6.669</b>	–	<b>2.161.116</b>
<b>Gesamteigenkapital (III. + IV.)</b>	<b>4.141.936</b>	<b>+6.669</b>	–	<b>4.148.605</b>

## Überblick über die Entwicklung der Währungspositionen der OeNB im Geschäftsjahr 2009

Tabelle 5

Nettowährungsposition (inklusive Gold)	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung	
	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in %
Gold und Goldforderungen	6.898.737	5.595.187	+1.303.550	+23,3
Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	5.597.139	6.342.190	-745.051	-11,7
Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet	173.386	13.285.502	-13.112.116	-98,7
Sonstige Aktiva	148.745	180.649	-31.904	-17,7
<i>abzüglich:</i>				
Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	76	64	+12	+19,5
Ausgleichsposten für vom IWF zugeteilte Sonderziehungsrechte	1.890.151	197.809	+1.692.342	+855,5
Sonstige Passiva	983	21.142	-20.159	-95,4
Ausgleichsposten aus Neubewertung <sup>1</sup>	56.920	164.578	-107.658	-65,4
	10.869.877	25.019.935	-14.150.058	-56,6
In der Bilanz nicht ausgewiesen (per saldo)	-104.124	-13.320.415	+13.216.291	+99,2
<b>Insgesamt</b>	<b>10.765.753</b>	<b>11.699.520</b>	<b>-933.767</b>	<b>-8,0</b>

<sup>1</sup> Resultiert aus der Wertsteigerung von Wertpapieren und Derivaten in Fremdwährung als Folge der Bewertung zum Bilanzstichtag.

### Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

#### Aktiva

#### 1 Gold und Goldforderungen

Bilanzstand	in Tsd EUR
31.12.2009	6.898.737
31.12.2008	5.595.187
Veränderung	+1.303.550 (+23,3%)

Der Goldbestand beläuft sich per 31. Dezember 2009 auf 9.002.105,635 Unzen Feingold (ozf) oder 279.996,81888 Kilogramm Feingold (kgf). Auf Basis des Bewertungspreises von 766,347 EUR/ozf (d.s. 24.638,63 EUR/kgf) ergibt sich der ausgewiesene Bilanzwert von 6.898.737 Tsd EUR.

Aus der Bewertung zum 31. Dezember 2009 resultierten buchmäßige Kursgewinne in Höhe von 1.303.550 Tsd EUR.

#### 2 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets

Bilanzstand	in Tsd EUR	
31.12.2009	5.597.139	
31.12.2008	6.342.190	
Veränderung	-745.051	(-11,7%)

Der Aktivposten 2.1 *Forderungen an den IWF* ist in Tabelle 6 ersichtlich.

Die *Forderung aus der Beteiligung am IWF* hat durch Ziehungen zugunsten von Mitgliedstaaten sowie durch Kontodotationen um insgesamt 158.426 Tsd EUR zugenommen. Weiters haben sich die Bewertung der Gesamtquote und die Effekte aus per saldo realisierten Kursverlusten und Buchwertangleichungen (-9.330 Tsd EUR) entsprechend ausgewirkt.

Die Verzinsung der IWF-Beteiligung erfolgt aufgrund der sich wöchentlich ändernden Remunerationsrate, die sich im abgelaufenen Kalen-

derjahr – in gleicher Höhe wie der Zinssatz der Sonderziehungsrechte (SZR) – zwischen 0,23% und 0,83% p.a. bewegte.

Die *Sonderziehungsrechte im Rahmen des IWF*<sup>6</sup> stehen zum 31. Dezember 2009 mit 1.750,5 Mio SZR zu Buche. Die im Jahr 2009 eingetretene Zunahme um per saldo 1.686,5 Mio EUR ist auf die am 28. August 2009 und am 9. September 2009 durch den IWF erfolgten unentgeltlichen SZR-Zuteilungen über insgesamt 1.557,3 Mio SZR (Gegenwert: 1.700,7 Mio EUR) zurückzuführen. Die Remuneration der Beteiligung am IWF, Zinsabrechnungen, Verkäufe und Bewertungsdifferenzen haben sich mit –14.274 Tsd EUR ausgewirkt.

Eine Verpflichtung zur entgeltlichen Übernahme von SZR besteht den Fondsstatuten zufolge jedoch nach wie vor so lange, bis der SZR-Bestand

das Dreifache der Gesamtzuteilung beträgt, wobei sich die aktuelle Gesamtzuteilung auf 1.736,3 Mio SZR beläuft. Hinsichtlich dieser Verpflichtung wird auf die *Erläuterungen zu den in der Bilanz nicht ausgewiesenen Posten* verwiesen.

Unter den *Sonstigen Forderungen gegen den IWF* ist die Beitragsleistung der OeNB zur Emergency Assistance for Natural Disasters (EAND) erfasst.

Der Aktivposten 2.2 *Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen, Auslandskredite und sonstige Auslandsaktiva* ist in Tabelle 7 ersichtlich.

Im Jahr 2009 wurden außerdem zwischen der EZB und der OeNB Geschäfte zur Liquiditätsbereitstellung in Form von US-Dollar-Swaps (insgesamt 41,3 Mrd USD) und Schweizer Franken-Swaps (insgesamt 339,2 Mrd CHF) abgeschlossen. Infolge dieser Geschäfte wurden die Fremdwährungen an inlän-

Tabelle 6

	31.12.2009 in Tsd EUR	31.12.2008 in Tsd EUR	Veränderung in Tsd EUR	in %
Gesamtforderung (österreichische Quote) im Gegenwert von 1.872,3 Mio SZR <sup>1</sup>	2.038.186	2.068.517	–30.331	–1,5
<i>abzüglich:</i>				
Nicht abberufener Teil der Quote	1.629.443	1.808.870	–179.427	–9,9
Forderung aus der Beteiligung am IWF	408.743	259.647	+149.096	+57,4
SZR im Rahmen des IWF	1.905.629	219.157	+1.686.472	+769,5
Sonstige Forderungen gegen den IWF	7.620	7.734	–114	–1,5
<b>Insgesamt</b>	<b>2.321.992</b>	<b>486.538</b>	<b>+1.835.454</b>	<b>+377,2</b>

<sup>1</sup> Die OeNB hat gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 309/1971 zur Gänze die Quote der Republik Österreich für eigene Rechnung übernommen.

Tabelle 7

	31.12.2009 in Tsd EUR	31.12.2008 in Tsd EUR	Veränderung in Tsd EUR	in %
Guthaben bei Banken	365.083	1.208.018	–842.935	–69,8
Wertpapiere	2.910.064	4.642.701	–1.732.637	–37,3
Sonstige Forderungen	–	4.933	–4.933	–100,0
<b>Insgesamt</b>	<b>3.275.147</b>	<b>5.855.652</b>	<b>–2.580.505</b>	<b>–44,1</b>

<sup>6</sup> Gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 440/1969 ist die OeNB ermächtigt, für eigene Rechnung, aber im Namen der Republik Österreich am System der SZR teilzunehmen und die unentgeltlich zugeteilten bzw. entgeltlich erworbenen SZR in ihre Aktiva einzustellen.

dische Geschäftsbanken gegen Euro verkauft und nach der Laufzeit zurückgekauft, sodass die noch offenen Transaktionen nicht in diesem Bilanzposten aufscheinen (siehe auch die *Erläuterungen zu den in der Bilanz nicht ausgewiesenen Posten*). Zum 31. Dezember 2009 waren derartige Geschäfte zwischen der EZB und der OeNB in Höhe von 150 Mio USD und 685,9 Mio CHF ausständig.

### 3 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet

Die *Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet* sind in Tabelle 8 enthalten.

In den *Guthaben bei Banken* sind mit 104.123 Tsd EUR (31. Dezember 2008: 13.111.098 Tsd EUR) Festgeldanlagen enthalten, die aus Liquidität zuführenden Geschäften in US-Dollar an inländische Banken (gegen Hinterlegung von Sicherheiten) in Höhe von 150 Mio USD (31. Dezember 2008: 18.247 Mio USD) als Folge einer Sonderfinanzierungsfazilität (Euro/US-Dollar-Swaps) zwischen der EZB und der Federal Reserve Bank of New York resultieren. Diese Sonderfinanzierungsfazilität ist am 1. Februar 2010 ausgelaufen.

### 4 Forderungen in Euro an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets

Die Zusammensetzung des Bilanzpostens 4.1 *Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen, Kredite* zu den Bilanzstichtagen 2008 und 2009 ist in Tabelle 9 dargestellt.

Die Veränderung der Wertpapiere, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden, resultiert im Wesentlichen aus Umschichtungen bereits bestehender Wertpapierportfolios zum weiteren Aufbau derartiger Bestände.

### 5 Forderungen in Euro aus geldpolitischen Operationen an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet

In diesem Bilanzposten sind die zur Liquiditätsbereitstellung durchgeführten Geschäfte dargestellt (Tabelle 10).

#### 5.1 Hauptrefinanzierungsgeschäfte

Als *Hauptrefinanzierungsgeschäfte* werden die wöchentlich stattfindenden Liquidität zuführenden befristeten Transaktionen bezeichnet. Sie werden von den nationalen Zentralbanken im Rahmen von Standardtendern (Zins- oder Mengentender) mit einer Laufzeit von einer Woche durchgeführt. Laut Be-

Tabelle 8

	31.12.2009 in Tsd EUR	31.12.2008 in Tsd EUR	Veränderung in Tsd EUR	in %
Guthaben bei Banken	104.136	13.111.186	-13.007.050	-99,2
Wertpapiere	69.250	174.316	-105.066	-60,3
<b>Insgesamt</b>	<b>173.386</b>	<b>13.285.502</b>	<b>-13.112.116</b>	<b>-98,7</b>

Tabelle 9

	31.12.2009 in Tsd EUR	31.12.2008 in Tsd EUR	Veränderung in Tsd EUR	in %
Wertpapiere	530.052	931.581	-401.529	-43,1
Wertpapiere, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden	1.060.299	699.287	+361.012	+51,6
Sonstige Veranlagungen	5.984	3.472	+2.512	+72,3
<b>Insgesamt</b>	<b>1.596.335</b>	<b>1.634.340</b>	<b>-38.005</b>	<b>-2,3</b>

Tabelle 10

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung	
	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in %
5.1 Hauptrefinanzierungsgeschäfte	1.680.000	9.107.000	-7.427.000	-81,6
5.2 Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte	18.556.000	13.408.000	+5.148.000	+38,4
5.5 Spitzenrefinanzierungsfazilität	–	17.579	-17.579	-100,0
<b>Insgesamt</b>	<b>20.236.000</b>	<b>22.532.579</b>	<b>-2.296.579</b>	<b>-10,2</b>

schluss des EZB-Rats vom 5. März 2009 werden bis auf weiteres alle Hauptrefinanzierungsgeschäfte als Mengentender mit vollständiger Zuteilung durchgeführt. Der Mindestbietungssatz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte betrug zum 31. Dezember 2009 1,0 % p. a.

### 5.2 Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte

*Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte* sind Liquidität zuführende befristete Transaktionen. Am 5. März 2009 beschloss der EZB-Rat (mit Wirksamkeit vom 8. April 2009), weiterhin alle Refinanzierungsgeschäfte mit Sonderlaufzeiten sowie alle zusätzlichen und regelmäßigen längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte so lange wie nötig, aber in jedem Fall über das Jahresende 2009 hinaus als Mengentender mit vollständiger Zuteilung durchzuführen. Darüber hinaus beschloss der EZB-Rat am 7. Mai 2009, längerfristige Refinanzierungsgeschäfte mit einer Laufzeit von einem Jahr als Mengentender mit voller Zuteilung durchzuführen. Im Jahr 2009 wurden drei derartige Geschäfte geschlossen.

### 5.3 Feinsteuerooperationen in Form von befristeten Transaktionen

Im Jahr 2009 wurden keine Feinsteuerooperationen durchgeführt.

### 5.4 Strukturelle Operationen in Form von befristeten Transaktionen

Im Jahr 2009 wurden keine derartigen Geschäfte abgeschlossen.

### 5.5 Spitzenrefinanzierungsfazilität

Die nationalen Kreditinstitute können die *Spitzenrefinanzierungsfazilität* in Anspruch nehmen, um sich von den nationalen Zentralbanken Übernachtliquidität zu einem vorgegebenen Zinssatz gegen refinanzierungsfähige Sicherheiten zu beschaffen. Diese Kreditlinie ist zur Deckung eines vorübergehenden Liquiditätsbedarfs der Geschäftspartner bestimmt. Der Zinssatz dieser Fazilität bildet im Allgemeinen die Obergrenze des Taggeldsatzes. Zum 31. Dezember 2009 betrug der Zinssatz 1,75 % p. a.

Die Spitzenrefinanzierungsfazilität wurde im Jahr 2009 mit durchschnittlich 27.568 Tsd EUR (31.12.2008: 11.865 Tsd EUR) in Anspruch genommen.

## 6 Sonstige Forderungen in Euro an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet

Bilanzstand	in Tsd EUR	
31.12.2009	193	
31.12.2008	4.400.141	
Veränderung	-4.399.948	(-100%)

In diesem Posten sind Forderungen enthalten, die nicht aus geldpolitischen Operationen resultieren. Die im Bilanzstand per 31. Dezember 2008 ausgewiesene Liquiditätsbereitstellung seitens der OeNB im Ausmaß von 4 Mrd EUR wurde im ersten Quartal 2009 beendet.



## 7 Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet

Die Zusammensetzung dieses Bilanzpostens zu den Bilanzstichtagen 2008 und 2009 ist in Tabelle 11 dargestellt.

Um die für geldpolitische Zwecke gehaltenen Wertpapiere separat ausweisen zu können, wurde der Aktivposten *7 Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet* in die Posten *7.1 Wertpapiere für geldpolitische Zwecke* und *7.2 Sonstige Wertpapiere* untergliedert. Der erste Posten wurde eingeführt, um das seit Juli 2009 aufgebaute Portfolio von Euro-Pfandbriefen auszuweisen. Der zweite Posten enthält marktgängige und nicht marktgängige Wertpapiere, die nicht für geldpolitische Geschäfte des Eurosystems gehalten werden, sowie marktgängige Aktieninstrumente.

Der Aktivposten 7.1 enthält Wertpapiere, die von der OeNB im Rahmen des Programms zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen gemäß Beschluss des EZB-Rats vom 7. Mai 2009 angekauft wurden (siehe *Wertpapiere für*

*geldpolitische Zwecke im Abschnitt Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze*).

Die Veränderung der *Sonstigen Wertpapiere* resultiert neben Transaktionen im Wesentlichen aus Umschichtungen im Zusammenhang mit bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapierportfolios.

## 8 Forderungen in Euro an öffentliche Haushalte

Bilanzstand	in Tsd EUR	
31.12.2009	427.397	
31.12.2008	429.017	
Veränderung	-1.620	(-0,4%)

Dieser Bilanzposten stellt ausschließlich die Forderung gegen den Bundesschatz aus der Einlösungsverpflichtung des Bundes im Zusammenhang mit vor 1989 emittierten Silbergedenkmünzen dar. Sie basiert auf dem Scheidemünzengesetz 1988 in der Fassung des BGBl. Nr. 425/1996. Die Veränderung im Jahr 2009 ist in Tabelle 12 dargestellt.

Tabelle 11

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung	
	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in %
7.1 Wertpapiere für geldpolitische Zwecke	677.550	–	+677.550	x
7.2 Sonstige Wertpapiere	9.334.447	5.443.031	+3.891.416	+71,5
davon:				
Wertpapiere	6.642.323	4.077.843	+2.564.480	+62,9
Wertpapiere, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden	2.692.124	1.365.188	+1.326.936	+97,2
<b>Insgesamt</b>	<b>10.011.997</b>	<b>5.443.031</b>	<b>+4.568.966</b>	<b>+83,9</b>

Tabelle 12

	in Tsd EUR
Rücklieferungen von Silbergedenkmünzen an die Münze Österreich AG gegen Verrechnung mit dem Bund	+10.569
Verwertungserlöse	-6.375
Tilgung aus dem Gewinnanteil des Bundes für das Jahr 2008	-5.814
<b>Insgesamt</b>	<b>-1.620</b>

Eine am 31. Dezember 2040 allenfalls noch bestehende tilgbare Restschuld ist in den folgenden fünf Jahren (2041 bis 2045) in gleich hohen jährlichen Raten zu tilgen. Zum 31. Dezember 2009 beträgt die theoretische Einlösungsverpflichtung des Bundes 1.170,7 Mio EUR.

## 9 Intra-Eurosystem-Forderungen

Bilanzstand	in Tsd EUR	
31.12.2009	18.145.821	
31.12.2008	14.838.447	
Veränderung	+3.307.374	(+22,3%)

In diesem Bilanzposten sind die Forderungen aus dem OeNB-Kapitalanteil an der EZB und jene aus der Übertragung von Währungsreserven an die EZB enthalten. Weiters sind in diesem Posten die Nettoforderungen aus der Verteilung des Euro-Banknotenumlaufs innerhalb des Eurosystems ausgewiesen. Die Zusammensetzung der *Intra-Eurosystem-Forderungen* zu den Bilanzstichtagen 2008 und 2009 kann Tabelle 13 entnommen werden.

### 9.1 Beteiligung an der EZB

In diesem Bilanzposten wird die Beteiligung der OeNB an der EZB ausgewiesen. Der prozentuelle Anteil der OeNB am voll eingezahlten EZB-Kapital ist sowohl durch die turnusmäßige Anpassung

der Kapitalanteile<sup>7</sup> als auch durch den Beitritt der Národná banka Slovenska zum Eurosystem am 1. Jänner 2009 von 2,8924% auf 2,7821% gesunken. Der eingezahlte Kapitalanteil der OeNB reduzierte sich um 4.275 Tsd EUR auf 111.854 Tsd EUR.

Nach Feststellung des EZB-Jahresabschlusses durch den EZB-Rat wurde der OeNB aus der Neuaufteilung der Anteile der nationalen Zentralbanken am EZB-Eigenkapital im März 2009 ein Betrag von 12.654 Tsd EUR überwiesen. Davon wurden 1.058 Tsd EUR für die Ausbuchung der bestehenden Ausgleichszahlung für die Anpassung des EZB-Eigenkapitals aus den Jahren 2004 und 2007 verwendet, der Restbetrag von 11.596 Tsd EUR wurde als Ertrag im GuV-Posten 4 *Erträge aus Beteiligungen* erfasst.

Hinsichtlich der finanziellen Nachschussverpflichtung wird auf die *Erläuterungen zu den in der Bilanz nicht ausgewiesenen Posten* verwiesen.

### 9.2 Forderungen aus der Übertragung von Währungsreserven

In diesem Posten weist die OeNB ihre aufgrund der Übertragung von Währungsreserven gegenüber der EZB bestehenden Forderungen aus, und zwar zu dem Euro-Gegenwert, den die Vermögenswerte zum Zeitpunkt der Einbringung bei der EZB hatten.<sup>8</sup> Auf-

Tabelle 13

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung	
	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in %
9.1 Beteiligung an der EZB	111.854	117.187	-5.333	-4,6
9.2 Forderungen aus der Übertragung von Währungsreserven	1.118.546	1.161.290	-42.744	-3,7
9.4 Nettoforderungen aus der Verteilung des Euro-Banknotenumlaufs innerhalb des Eurosystems	16.915.421	13.559.970	+3.355.451	+24,7
<b>Insgesamt</b>	<b>18.145.821</b>	<b>14.838.447</b>	<b>+3.307.374</b>	<b>+22,3</b>

<sup>7</sup> Gemäß Artikel 29.3 der ESZB-Satzung erfolgt die Anpassung der Kapitalanteile alle fünf Jahre.

<sup>8</sup> Die Forderung aus der Übertragung von Währungsreserven wird mit dem jeweils aktuellen marginalen Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems (vermindert um einen Abschlag von 15 %) verzinst.

grund des prozentuell gesunkenen Kapitalanteils der OeNB verringerte sich die Forderung um 42.744 Tsd EUR auf 1.118.546 Tsd EUR. Hinsichtlich der finanziellen Nachschussverpflichtung wird auf die *Erläuterungen zu den in der Bilanz nicht ausgewiesenen Posten* verwiesen.

#### 9.4 Nettoforderungen aus der Verteilung des Euro-Banknotenumlaufs innerhalb des Eurosystems

In diesem Posten werden die Forderungen der OeNB gegenüber dem Eurosystem erfasst, die sich aus der Anwendung des Banknoten-Verteilungsschlüssels ergeben (siehe auch *Banknotenumlauf* und *Intra-Eurosystem-Salden*).

#### 10 Schwebende Verrechnungen

Dieser Bilanzposten resultiert aus Verrechnungen, die im Folgejahr durch Zahlung ausgeglichen werden.

#### 11 Sonstige Aktiva

Die *Sonstigen Aktiva* werden in Tabelle 14 dargestellt.

##### 11.1 Scheidemünzen des Euro-Währungsgebiets

Dieser Bilanzposten stellt den Kassenbestand der OeNB an umlauffähigen Euro-Münzen der am Euro-Währungssystem teilnehmenden Mitgliedstaaten dar.

##### 11.2 Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Die *Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände* beinhalten *Gebäude und Grundstücke, Einrichtung und Maschinen* (Geschäftsausstattung, EDV-Hardware, Kraftfahrzeuge), *Mobile Sachwerte* und *Immaterielle Vermögensgegenstände*.

Tabelle 15 zeigt die Entwicklung der *Gebäude und Grundstücke*.

Tabelle 15

	in Tsd EUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten bis 31.12.2008 <sup>1</sup>	115.908
Zugänge im Jahr 2009	332
Abgänge (zu Anschaffungs- und Herstellungskosten) im Jahr 2009	–
Kumulierte Abschreibungen	38.622
Buchwert 31.12.2009	77.618
Buchwert 31.12.2008	81.660
Abschreibungen des Jahres 2009	4.374

<sup>1</sup> Bei jenen Gebäuden und Grundstücken, die bereits vor dem 31. Dezember 1956 angeschafft worden waren, wurden die Anschaffungskosten aus der Schilling-Eröffnungsbilanz (BGBl. Nr. 190/1954) übernommen.

Tabelle 14

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung	
	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in %
11.1 Scheidemünzen des Euro-Währungsgebiets	112.090	139.088	–26.998	–19,4
11.2 Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	141.920	143.491	–1.571	–1,1
11.3 Sonstiges Finanzanlagevermögen	6.529.190	6.419.247	+109.943	+1,7
11.4 Neubewertungsposten aus außerbilanziellen Geschäften	2.107	802.977	–800.870	–99,7
11.5 Rechnungsabgrenzungsposten	584.574	635.789	–51.215	–8,1
11.6 Sonstiges	1.051.510	1.065.587	–14.077	–1,3
<b>Insgesamt</b>	<b>8.421.391</b>	<b>9.206.179</b>	<b>–784.788</b>	<b>–8,5</b>

Die Entwicklung der *Einrichtung und Maschinen* ist in Tabelle 16 dargestellt.

Anschaffungskosten bis 31.12.2008	81.933
Zugänge im Jahr 2009	10.297
Abgänge (zu Anschaffungskosten) im Jahr 2009 <sup>1</sup>	8.759
Kumulierte Abschreibungen	58.226
Buchwert 31.12.2009	25.245
Buchwert 31.12.2008	22.786
Abschreibungen des Jahres 2009	7.361

<sup>1</sup> Die Abgänge zu Buchwerten (d.s. die seinerzeitigen Anschaffungskosten abzüglich darauf entfallener kumulierter Abschreibungen) betragen 477 Tsd EUR.

Die Entwicklung der *Mobilen Sachwerte* (historische Streichinstrumente und Münzsammlung) ist in Tabelle 17 dargestellt.

Anschaffungskosten bis 31.12.2008	34.570
Zugänge im Jahr 2009	27
Abgänge (zu Anschaffungskosten) im Jahr 2009	–
Kumulierte Abschreibungen	1.600
Zuschreibungen	5.494
Buchwert 31.12.2009	38.491
Buchwert 31.12.2008	38.464
Abschreibungen des Jahres 2009	–

Die Instrumentensammlung besteht zum Bilanzstichtag 2009 unverändert aus 28 Violinen, 5 Violoncelli und 3 Violen. Die Streichinstrumente werden im Rahmen der Kulturförderung an namhafte Musiker verliehen.

Tabelle 18 zeigt die Entwicklung der *Immateriellen Vermögensgegenstände* (Nutzungsrecht).

Anschaffungskosten bis 31.12.2008	720
Zugänge im Jahr 2009	–
Abgänge im Jahr 2009	–
Kumulierte Abschreibungen <sup>1</sup>	154
Buchwert 31.12.2009	566
Buchwert 31.12.2008	581
Abschreibungen des Jahres 2009 <sup>1</sup>	15

<sup>1</sup> Die Abschreibung erfolgt auf 46,75 Jahre.

### 11.3 Sonstiges Finanzanlagevermögen

Das *Sonstige Finanzanlagevermögen* wird in Tabelle 19 dargestellt.

Vom Gesamtbestand der Wertpapierveranlagungen waren 1.532.950 Tsd EUR der Veranlagung der Pensionsreserve und 1.579.568 Tsd EUR der Veranlagung des *Jubiläumsfonds zur Förderung der Forschungs- und Lehraufgaben der Wissenschaft* (davon 1.546.939 Tsd EUR zur Förderung der FTE-Nationalstiftung) gewidmet. Auf die Veranlagung von Eigenmitteln entfielen 2.299.814 Tsd EUR.<sup>9</sup> Aus der Wertpapierbewertung resultieren buchmäßige Kursgewinne in Höhe von 30.186 Tsd EUR, denen buchmäßige Kursverluste über insgesamt 2.912 Tsd EUR gegenüberstehen.

	31.12.2009 in Tsd EUR	31.12.2008 in Tsd EUR	Veränderung in Tsd EUR	in %
Wertpapiere	5.412.332	5.520.157	–107.825	–2,0
Beteiligungen	971.991	901.314	+70.677	+7,8
Sonstige Veranlagungen	225.351	70.035	+155.316	+221,8
Schwebende Verrechnungen	–80.484	–72.259	+8.225	+11,4
<b>Insgesamt</b>	<b>6.529.190</b>	<b>6.419.247</b>	<b>+109.943</b>	<b>+1,7</b>

<sup>9</sup> Zu den auf der Passivseite ausgewiesenen Eigenmitteln zählen neben dem Grundkapital, die Reserve für ungewisse Auslands- und Wertpapierrisiken, die Gewinnglättungsrücklage, das ERP-Sondervermögen sowie die Risikorückstellung.

Von den *Beteiligungen* sind 660.611 Tsd EUR der Eigenmittelveranlagung und 311.380 Tsd EUR der Veranlagung der Pensionsreserve gewidmet.

Die Entwicklung der *Beteiligungen* zeigt Tabelle 20.

Substanzwert zum 31.12.2008	901.314
Zugänge im Jahr 2009	19.000
Abgänge im Jahr 2009 (zu Buchwerten)	119
Abschreibungen des Jahres 2009	–
Neubewertung im Jahr 2009	51.796
Substanzwert zum 31.12.2009	971.991

Die *Sonstigen Veranlagungen* stellen im Wesentlichen täglich fällige und kurzfristige Veranlagungen dar, wovon 109.145 Tsd EUR auf die Veranlagung der Pensionsreserve und 76.006 Tsd EUR auf die Veranlagung zur Förderung der FTE-Nationalstiftung, 19.757 Tsd EUR auf die Veranlagung des originären Jubiläumsfonds und 20.443 Tsd EUR auf die Eigenmittelveranlagung entfallen.

#### 11.4 Neubewertungsposten aus außerbilanziellen Geschäften

Bilanzstand	in Tsd EUR	
31.12.2009	2.107	
31.12.2008	802.977	
Veränderung	–800.870	(–99,7%)

Der zum Bilanzstichtag 2009 ausgewiesene Saldo stammt mit 1.004 Tsd EUR aus Bewertungsgewinnen von Gold-Zinssatzswaps. Weiters beinhaltet dieser Bilanzposten das Ausgleichskonto für außerbilanzmäßige Instrumente im Zusammenhang mit Buchwertangleichungen und Realisaten aus angekauften bzw. verkauften Terminbeständen in Höhe von 1.103 Tsd EUR (–799.373 Tsd EUR gegenüber 31.12.2008).

#### 11.6 Sonstiges

Die Zusammensetzung des Unterpostens kann Tabelle 21 entnommen werden.

Gemäß § 3 Abs. 2 ERP-Fonds-Gesetz errechnet sich der Plafond der Finanzierungsverpflichtung der OeNB aus dem seinerzeit von der Bundesschuld abgeschriebenen Betrag über 341.955 Tsd EUR zuzüglich der Summe der auf einem Reservekonto gesammelten Zinsüberschüsse. Zum 31. Dezember 2009 beliefen sich Letztere auf 629.617 Tsd EUR. Der Rahmen für die aus dem Nationalbankblock zu gewährenden Kredite beläuft sich daher am 31. Dezember 2009 auf insgesamt 971.572 Tsd EUR. Die Finanzierung von ERP-Krediten erfolgt gemäß § 83 NBG in Form von Buchkrediten.

Die Restlaufzeiten der Gehaltsvorschüsse an Dienstnehmer der OeNB be-

	31.12.2009 in Tsd EUR	31.12.2008 in Tsd EUR	Veränderung in Tsd EUR	in %
ERP-Kreditforderungen gegen Unternehmen	739.230	872.212	–132.982	–15,2
Geldmarkt-Veranlagungen bei der OeKB für die Vergabe von ERP-Krediten	232.342	92.690	+139.652	+150,7
<b>ERP-Fonds-Nationalbankblock</b>	<b>971.572</b>	<b>964.902</b>	<b>+6.670</b>	<b>+0,7</b>
Forderung aus KöSt-Vorauszahlung	–	52.640	–52.640	–100,0
Schilling-Scheidemünzen	5.511	7.081	–1.570	–22,2
Gesellschafterdarlehen	48.500	–	+48.500	x
Gehaltsvorschüsse an Dienstnehmer	7.216	7.415	–199	–2,7
Sonstige Forderungen	18.711	33.549	–14.838	–44,2
<b>Insgesamt</b>	<b>1.051.510</b>	<b>1.065.587</b>	<b>–14.077</b>	<b>–1,3</b>

tragen in fast allen Fällen mehr als ein Jahr. Zur Besicherung der Vorschüsse dienen durchwegs Ablebensrisikoversicherungen.

Die *Sonstigen Forderungen* zum 31. Dezember 2009 beinhalten im Wesentlichen geleistete Vorauszahlungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen aus dem laufenden Bankgeschäft.

## Passiva

### 1 Banknotenumlauf

Bilanzstand	in Tsd EUR	
31.12.2009	20.640.090	
31.12.2008	20.297.443	
Veränderung	+342.647	(+1,7%)

Der in diesem Posten ausgewiesene Betrag entspricht dem Anteil der OeNB am Gesamtwert des Euro-Banknotenumlaufs (Tabelle 22).

Weitere Erläuterungen zum Euro-Banknotenumlauf sind im Abschnitt *Banknotenumlauf und Intra-Eurosystem-Salden* angeführt.

Die Jahresdurchschnitte der letzten fünf Jahre können Tabelle 23 entnommen werden.

Tabelle 23

	Jahresdurchschnitt des Banknotenumlaufs		Veränderung	
	in Mio EUR	in Mio EUR	in Mio EUR	in %
2005	13.618	+1.867	+15,9	
2006	15.128	+1.510	+11,1	
2007	16.614	+1.486	+9,8	
2008	18.458	+1.844	+11,1	
2009	19.323	+865	+4,7	

### 2 Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet

Die Aufgliederung dieses Bilanzpostens kann Tabelle 24 entnommen werden.

#### 2.1 Einlagen auf Girokonten (einschließlich Mindestreserve-Guthaben)

Dieser Posten setzt sich aus den laufenden Konten von Kreditinstituten, die der Verpflichtung der Mindestreservehaltung bei der OeNB unterliegen, zusammen.

Tabelle 22

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung	
	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in %
Logistischer Euro-Banknotenumlauf	+3.724.669	+6.737.473	-3.012.804	
Anpassungen aus				
Verbindlichkeit aus dem 8-prozentigen EZB-Anteil am Euro-Banknotenumlauf	-1.794.841	-1.765.004	-29.837	
Forderung aus der Verteilung des Euro-Banknotenumlaufs innerhalb des Eurosystems	+18.710.262	+15.324.974	+3.385.288	
Nettoforderung aus der Anpassung des Euro-Banknotenumlaufs	+16.915.421	+13.559.970	+3.355.451	
<b>Euro-Banknotenumlauf</b>	<b>20.640.090</b>	<b>20.297.443</b>	<b>+342.647</b>	

Tabelle 24

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung	
	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in %
2.1 Einlagen auf Girokonten (einschließlich Mindestreserve-Guthaben)	6.041.732	8.018.007	-1.976.275	-24,6
2.2 Einlagefazilität	9.470.909	7.624.350	+1.846.559	+24,2
<b>Insgesamt</b>	<b>15.512.641</b>	<b>15.642.357</b>	<b>-129.716</b>	<b>-0,8</b>

Seit 1. Jänner 1999 werden die Mindestreserve-Guthaben der Kreditinstitute verzinst. Der anzuwendende Zinssatz entspricht dem jeweils aktuellen marginalen Zinssatz des Hauptrefinanzierungsinstruments.

## 2.2 Einlagefazilität

Als *Einlagefazilität* werden jene Einlagen ausgewiesen, die im Rahmen ständiger Fazilitäten von österreichischen Kreditinstituten bei der OeNB zu einem vorgegebenen Zinssatz über Nacht getätigt werden. Im Jahr 2009 wurden derartige Geschäfte mit durchschnittlich 2.253.379 Tsd EUR durchgeführt.

## 2.3 Termineinlagen

Im Jahr 2009 wurden Termineinlagen zwischen 316 Mio EUR und 3.595 Mio EUR bei Zinssätzen zwischen 0,35 % p. a. und 2,50 % p. a. getätigt.

## 9 Ausgleichsposten für vom IWF zugewiesene Sonderziehungsrechte

Bilanzstand	in Tsd EUR	
31.12.2009	1.890.151	
31.12.2008	197.809	
Veränderung	+1.692.342	(+855,5%)

Dieser Bilanzposten stellt den zum Bilanzstichtag errechneten Gegenwert der vom IWF der OeNB unentgeltlich zugewiesenen 1.736 Mio SZR dar. Die Zuteilungen erfolgten jeweils zum 1. Jänner der Jahre 1970 bis 1972, 1979 bis 1981 sowie zum 28. August und 9. September 2009. Die Zunahme geht im Wesentlichen auf die SZR-Neuzuteilungen sowie auf die Bewertung zurück.

## 10 Intra-Eurosystem-Verbindlichkeiten

Bilanzstand	in Tsd EUR	
31.12.2009	19.583.869	
31.12.2008	35.662.181	
Veränderung	-16.078.312	(-45,1%)

In diesem Posten ist jener Nettosaldo dargestellt, der aus Transaktionen zwischen der OeNB mit den an TARGET2 teilnehmenden nationalen Zentralbanken und der EZB entstanden ist. Die aus Euro/US-Dollar- und Euro/Schweizer Franken-Swapgeschäften der OeNB mit der EZB resultierenden unverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber der EZB sind darin ebenfalls erfasst. Weiters werden hier der Eurosystem-Verrechnungssaldo aus der Umverteilung der monetären Einkünfte zum Jahresultimo, die Verrechnung aus der anteiligen Rückverteilung der EZB-Seigniorage und anteilige Aufwendungen im Zusammenhang mit Verlusten aus geldpolitischen Operationen des Eurosystems dargestellt.

Die Verzinsung der *Intra-Eurosystem-Verbindlichkeiten* mit der EZB (ohne Berücksichtigung der zuvor genannten Swapgeschäfte) erfolgt auf täglicher Basis mit dem jeweils gültigen marginalen Zinssatz des Hauptrefinanzierungsinstruments.

## 11 Schwebende Verrechnungen

Dieser Bilanzposten resultiert aus Verrechnungen des Jahres 2009, die im Folgejahr durch Zahlung ausgeglichen werden.

## 12 Sonstige Passiva

Tabelle 25 zeigt die Zusammensetzung der *Sonstigen Passiva*.

### 12.1 Neubewertungsposten aus außerbilanziellen Geschäften

Im *Neubewertungsposten aus außerbilanziellen Geschäften* werden die aus der Bewertung von außerbilanziellen Positionen stammenden Nettokursverluste, die gegen die Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet wurden, ausgewiesen.

### 12.3 Sonstiges

Die Zusammensetzung dieses Passivpostens wird in Tabelle 26 dargestellt.

Der *Gewinnanteil des Bundes* errechnet sich gemäß § 69 Abs. 3 NBG mit 90% des versteuerten Jahresüberschusses des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Die *Abnahme der Verbindlichkeit aus noch in Umlauf befindlichen Schilling-Banknoten mit Präklusionsfrist* ist auf Einlösungen bzw. auf die Präklusion der 20 Schilling-Banknote mit dem Porträt *Carl Ritter von Ghega* zurückzuführen.

Dem *Jubiläumsfonds zur Förderung der Forschungs- und Lehraufgaben der Wissenschaft* wurden aus dem Bilanzgewinn 2008 gemäß Beschluss der Generalver-

sammlung 2.553 Tsd EUR zur Verfügung gestellt. Damit sind dem originären Jubiläumsfonds – unter Berücksichtigung von Veranlagungserträgen für das Jahr 2009 und erfolgter Rückzahlungen – Förderungsmittel von insgesamt 31.741 Tsd EUR zur Verfügung gestanden. Im Jahr 2009 wurden davon 12.636 Tsd EUR zur Auszahlung gebracht. Bei den restlichen 19.105 Tsd EUR handelt es sich um die bis 31. Dezember 2009 nicht ausbezahlten Förderungsmittel, wovon sich Finanzierungszusagen in Höhe von 15.502 Tsd EUR in Abwicklung befinden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind vom Generalrat für 136 Projekte 8.564 Tsd EUR neu bewilligt worden. Im Rahmen der seit 1966 erteilten Finanzierungszusagen sind insgesamt 719.921 Tsd EUR zur Auszahlung gelangt.

Für die Förderung der FTE-Nationalstiftung stehen insgesamt 75 Mio EUR zur Verfügung, die am Tag nach der Generalversammlung an die FTE-Nationalstiftung überwiesen werden.

Tabelle 25

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung	
	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in %
12.1 Neubewertungsposten aus außerbilanziellen Geschäften	56	96	-40	-41,7
12.2 Rechnungsabgrenzungsposten	26.358	87.203	-60.845	-69,8
12.3 Sonstiges	413.832	199.649	+214.183	+107,3
<b>Insgesamt</b>	<b>440.246</b>	<b>286.948</b>	<b>+153.298</b>	<b>+53,4</b>

Tabelle 26

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung	
	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in %
Gewinnanteil des Bundes (ohne Dividende)	192.920	28.378	+164.542	+579,8
Verbindlichkeit aus noch in Umlauf befindlichen Schilling-Banknoten mit Präklusionsfrist	120.369	137.684	-17.315	-12,6
Förderungsmittel des Jubiläumsfonds				
Originärer Jubiläumsfonds	19.105	27.643	-8.538	-30,9
Jubiläumsfonds zugunsten der FTE-Nationalstiftung	75.000	1.115	+73.885	n.a.
Sonstiges	6.438	4.829	+1.609	+33,3
<b>Insgesamt</b>	<b>413.832</b>	<b>199.649</b>	<b>+214.183</b>	<b>+107,3</b>



### 13 Rückstellungen

Tabelle 27

	31.12.2008	Auflösung bzw. Verwendung	Zuweisung	31.12.2009
	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in Tsd EUR
<b>Pensionsreserve</b>	1.815.598	-105.581	+132.936	1.842.953
<b>Rückstellungen für den Personalbereich</b>				
Abfertigungen	58.456	-2.872	+4.060	59.644
Dienstnehmerjubiläen	11.096	-435	+1.628	12.289
Nicht konsumierte Urlaube	10.451	-190	+586	10.847
Sonstiges	4.329	-589	+1.344	5.084
Gesetzliche Sozialabgaben	92	-92	+102	102
Gehaltsanteile 2008 bzw. 2009	421	-421	+421	421
<b>Rückstellungen</b>				
Finanzielle Risiken	674.033	-	+549.894	1.223.927
Im Zusammenhang mit geldpolitischen Operationen des Eurosystems	165.909	-49.894	-	116.015
Unbegrenzt eintauschbare Schilling-Banknoten	186.076	-5.995	-	180.081
Körperschaftsteuer	-	-	+67.390	67.390
Lieferungen und Leistungen	1.136	-1.077	+1.169	1.228
Leistungen von Konzerngesellschaften	6.341	-6.341	+2.536	2.536
Sonstiges	5.485	-5.422	+403	466
<b>Insgesamt</b>	<b>2.939.423</b>	<b>-178.909</b>	<b>+762.469</b>	<b>3.522.983</b>

Das Pensionssystem der OeNB besteht darin, dass diese die volle Pensionsverpflichtung gegenüber ihren bis 30. April 1998 eingetretenen Dienstnehmern übernommen hat. Zur Deckung ist sie vom Gesetz her verpflichtet, eine *Pensionsreserve* zu bilden. Mit 1. Mai 1999 wurde für alle ab 1. Mai 1998 neu aufgenommenen Dienstnehmer neben der ASVG-Pensionsversicherung eine Pensionskassenvereinbarung abgeschlossen. Da somit seit 1. Mai 1998 keine neuen Mitarbeiter mehr in das Direktzusagensystem einbezogen werden, ist der Personenkreis, für den die *Pensionsreserve* zur Absicherung der Pensionen dient, nach oben hin begrenzt, womit dieses System ein geschlossenes darstellt. Neben der Zuführung gemäß

NBG wurden die aus der Veranlagung der *Pensionsreserve* stammenden Erträge im Zuge des Jahresabschlusses der *Pensionsreserve* zugeführt. Die Pensionsaufwendungen beliefen sich im Jahr 2009 auf 105.572 Tsd EUR (+2,2 %). In den Pensionsaufwendungen sind auch die Bezüge für 14 pensionierte Direktoriumsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene in der Höhe von 3.969 Tsd EUR (2008: 14 Personen mit 4.229 Tsd EUR) enthalten.

Für die Ermittlung des Deckungskapitals wurde als Rechnungszinsfuß ein gegenüber dem Vorjahr unveränderter Realzinssatz<sup>10</sup> von 3,25 % p. a. angewendet sowie die aktuellen Sterbetafeln<sup>11</sup> herangezogen. Im Jahresabschluss 2009 wurde das Deckungs-

<sup>10</sup> Der Rechnungszinsfuß wird jährlich evaluiert und errechnet sich aus der erzielten Veranlagungsrendite unter Berücksichtigung der generellen Bezugserhöhungen und der zukünftigen Renditeentwicklungen. Geringfügige Abweichungen in der Zukunft müssen nicht automatisch jährlich zur Änderung des Rechnungszinsfußes führen.

<sup>11</sup> AVÖ 2008-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler.

kapital für die im Aktivstand befindlichen Personen mit dem Teilwert angesetzt. Daraus resultiert eine Reduktion des Deckungskapitals um 136.439 Tsd EUR. Das zum 31. Dezember 2009 ermittelte Deckungskapital beträgt 2.020.936 Tsd EUR. An Deckungsaktiva (inklusive stiller Reserven in Immobilien) stehen zum selben Stichtag 1.987.280 Tsd EUR zur Verfügung.

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet, wobei ein – gegenüber dem Vorjahr unveränderter – Rechnungszinsfuß von 3,50% p. a. angewendet wird.

Zur Stärkung der Risikotragfähigkeit der OeNB wurden der Rückstellung für finanzielle Risiken (*Risikorückstellung*) im Jahresabschluss 2009 549,9 Mio EUR zugeführt.

Die *Rückstellung im Zusammenhang mit geldpolitischen Operationen des Eurosystems* wurde im Jahr 2008 erstmals – für die gemäß Artikel 32.4 der ESZB-Satzung von den Eurosystem-Zentralbanken gemäß ihrem jeweiligen Anteil am EZB-Kapital zu tragenden möglichen Verluste aus geldpolitischen Operationen – in Höhe von insgesamt 5.736 Mio EUR (auf die OeNB entfielen dabei

165,9 Mio EUR) gebildet. Gemäß Beschluss des EZB-Rats vom 4. Februar 2010 wurde die Höhe dieser Rückstellung für das Geschäftsjahr 2009 auf insgesamt 4.011 Mio EUR angepasst. Im Jahresabschluss der OeNB wird die *Rückstellung im Zusammenhang mit geldpolitischen Operationen des Eurosystems* dementsprechend mit 116,0 Mio EUR ausgewiesen (–49,9 Mio EUR).

Die Verwendung der *Rückstellung für unbegrenzt eintauschbare Schilling-Banknoten* ist auf Einlösungen zurückzuführen.

Anhängige Gerichtsverfahren werden sich voraussichtlich nur unter der Wesentlichkeitsgrenze auswirken, sodass von der Bildung einer Rückstellung Abstand genommen wurde.

#### 14 Ausgleichsposten aus Neubewertung

Die auf den *Neubewertungskonten* erfassten Beträge (Tabelle 28) stellen die aus der Bewertung zum 31. Dezember 2009 resultierenden buchmäßigen Gewinne, getrennt nach den einzelnen Bewertungseinheiten, dar. Diese Bewertungsgewinne können in den Folgejahren durch Transaktionen bei den entsprechenden Beständen realisiert bzw. zum Ausgleich künftiger Bewertungsverluste herangezogen werden.

Tabelle 28

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung	
	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in %
<b>Neubewertungskonten</b>				
Gold	4.680.906	3.377.356	+1.303.550	+38,6
Fremdwährungen	223.425	157.740	+65.685	+41,6
Wertpapiere	257.856	394.826	–136.970	–34,7
Beteiligungen	328.371	276.575	+51.796	+18,7
Außerbilanzielle Geschäfte	1.004	2.501	–1.497	–59,9
Insgesamt	5.491.562	4.208.998	+1.282.564	+30,5
<b>Nicht aufgelöste Aufwertungsgewinne vom 1.1.1999 (Initial Valuation)</b>				
Beteiligungen	265.170	265.170	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>5.756.732</b>	<b>4.474.168</b>	<b>+1.282.564</b>	<b>+28,7</b>

Tabelle 29

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung	
	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in %
Gewinnlättingrücklage	2.226	2.226	–	–
Reserve für ungewisse Auslands- und Wertpapierrisiken	1.973.263	1.973.263	–	–
Jubiläumsfonds zur Förderung der Forschungs- und Lehraufgaben der Wissenschaft	1.531.500	1.531.500	–	–
Gebundenes ERP-Sondervermögen aus Zinsüberschüssen	629.616	622.947	+6.669	+1,1
<b>Insgesamt</b>	<b>4.136.605</b>	<b>4.129.936</b>	<b>+6.669</b>	<b>+0,2</b>

## 15 Kapital und Rücklagen

Das (*Grund-*)Kapital der OeNB (Passivposten 15.1) beträgt gemäß § 8 Abs. 1 NBG 12.000 Tsd EUR und ist zu gleichen Teilen in 150.000 auf Namen lautende Aktien zerlegt.

Die Rücklagen werden in Tabelle 29 dargestellt.

Die *Reserve für ungewisse Auslands- und Wertpapierrisiken* dient der Abdeckung finanzieller Risiken der OeNB. Detaillierte Angaben darüber sind dem Abschnitt *Risikomanagement* zu entnehmen.

Der Jubiläumsfonds in Höhe von 1,532 Mrd EUR setzt sich aus zwei Teilbereichen zusammen.

Die dem originären Jubiläumsfonds zugeordneten 31,5 Mio EUR sind im April 1966 aus dem Reingewinn des

Geschäftsjahres 1965 mit 7,3 Mio EUR und im Mai 2003 aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2002 mit 24,2 Mio EUR zugeführt worden.

Die für die FTE-Nationalstiftung zweckgebundenen 1,5 Mrd EUR wurden im Jahr 2003 aus der *Freien Reserve* (545 Mio EUR) und aus dem *Allgemeinen Reservefonds* (955 Mio EUR) umgewidmet.

Das *Gebundene ERP-Sondervermögen aus Zinsüberschüssen* stellt die über die Jahre kumulierten, der OeNB verbleibenden Zinsüberschüsse aus der Kreditvergabe des Nationalbankblocks dar. Es handelt sich dabei um für einen Sonderzweck – auch völkerrechtlich – gebundenes Eigenkapital, das nicht anderwärtig verwendet werden kann.

Tabelle 30

	in Tsd EUR
Verpflichtung zur SZR-Übernahme bis zum insgesamt 3-fachen der unentgeltlichen SZR-Zuteilung gemäß den IWF-Statuten	3.764.825
Eventualverpflichtung gegenüber dem IWF im Zusammenhang mit New Arrangements to Borrow (NAB)	444.149
Nachschussverpflichtung auf die mit 8.564 Stück Aktien zu je 5.000 SZR bestehende Beteiligung an der BIZ, Basel	34.960
Ankäufe auf Termin (Swaps in Euro und Fremdwährungen)	1.067.023
Verkäufe auf Termin (Swaps in Euro und Fremdwährungen)	1.065.920
Sicherstellungsbestände zur Besicherung von Goldveranlagungen	802.399
Verpflichtungen aus im eigenen Namen, jedoch für fremde Rechnung erfolgten Fremdwährungsveranlagungen	9.043
Eventualverbindlichkeit aus Unterdeckung der Pensionsreserve	33.656
Rückzahlungsverpflichtungen der OeNB im Fall der Beendigung von Dienstverhältnissen betreffend den Zinsanteil im Zusammenhang mit von Dienstnehmern geleisteten Pensionsbeiträgen	8.673
Eventualverpflichtung im für die OeNB anteiligen Ausmaß aufgrund der Möglichkeit der EZB, weitere Währungsreserven im Ausmaß von bis zu 50 Mrd EUR, gemäß Artikel 30.1 der ESZB-Satzung, von den teilnehmenden nationalen Zentralbanken einzufordern	970.850
Eventualverpflichtung für die OeNB aufgrund der Möglichkeit der EZB, gemäß Artikel 28.1 der ESZB-Satzung, weitere Mittel einzufordern und ihr eingezahltes Kapital um 5 Mrd EUR aufzustocken	97.085
Eventualverpflichtung aus gegebenen Bank- und sonstigen Garantien	144.740
Eventualforderung aus erhaltenen Bankgarantien	5.795
Eventualforderung aus einer Verpflichtungserklärung der OeKB im Rahmen des Zahlungsverkehrs	1.000.000

### Erläuterungen zu den in der Bilanz nicht ausgewiesenen Posten

Zum 31. Dezember 2009 waren folgende Forderungen und Verpflichtungen der OeNB bzw. derivative Finanzinstrumente außerbilanziell erfasst (Tabelle 30).

Über etwaige materielle Auswirkungen der gegen die Republik Österreich in einem Insolvenzfall anhängigen Gerichtsverfahren auf die OeNB können zum derzeitigen Zeitpunkt keine fundierten Quantifizierungen vorgenommen werden.

Zum 31. Dezember 2009 zeigen sich folgende Bestände an *derivativen Finanzinstrumenten* (Tabelle 31).

Tabelle 31

	Zugrunde liegendes Nominale	Marktwert positiv	Marktwert negativ
	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in Tsd EUR
<b>Gold-Zinssatzswaps</b>			
Verkauf	122.616	948	–

Der Marktwert resultiert aus der Bewertung zum 31. Dezember 2009. Der positive Marktwert errechnet sich dabei mit 1.004 Tsd EUR (verrechnet im Passivposten 14 *Ausgleichsposten aus Neubewertung*) abzüglich der in vergangenen Jahren erfolgten Abschreibungen über 56 Tsd EUR.

### Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Tabelle 32

	2009	2008	Veränderung <sup>1</sup>	
	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in %
1 Nettozinsergebnis	625.901	815.811	–189.910	–23,3
2 Nettoergebnis aus Finanzoperationen, Abschreibungen und Risikovorsorgen <sup>2</sup>	–223.343	–636.679	–413.336	–64,9
3 Nettoergebnis aus Gebühren und Provisionen	815	1.822	–1.007	–55,3
4 Erträge aus Beteiligungen	67.240	90.726	–23.486	–25,9
5 Nettoergebnis aus monetären Einkünften <sup>2</sup>	74.579	2.188	+72.391	n.a.
6 Sonstige Erträge	16.077	20.675	–4.598	–22,2
<b>Nettoerträge insgesamt</b>	<b>561.269</b>	<b>294.543</b>	<b>+266.726</b>	<b>+90,6</b>
7 Personalaufwendungen	–119.262	–112.694	+6.568	+5,8
8 Aufwendungen für Altersvorsorgen <sup>3</sup>	–4.089	–3.295	+794	+24,1
9 Sachaufwendungen	–82.654	–82.294	+360	+0,4
10 Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	–11.751	–12.724	–973	–7,6
11 Aufwendungen für Banknoten	–25.205	–15.634	+9.571	+61,2
12 Sonstige Aufwendungen	–744	–21.190	–20.446	–96,5
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>–243.705</b>	<b>–247.831</b>	<b>–4.126</b>	<b>–1,7</b>
<b>Geschäftliches Ergebnis</b>	<b>317.564</b>	<b>46.712</b>	<b>+270.852</b>	<b>+579,8</b>
13 Körperschaftsteuer	–79.391	–11.678	+67.713	+579,8
	238.173	35.034	+203.139	+579,8
14 Zuführung an die Pensionsreserve und Gewinnanteil des Bundes	–216.737	–31.881	+184.856	+579,8
<b>15 Bilanzgewinn</b>	<b>21.436</b>	<b>3.153</b>	<b>+18.283</b>	<b>+579,8</b>

<sup>1</sup> Die Vorzeichen der Veränderungen beziehen sich auf die absoluten Zu- bzw. Abnahmen des jeweiligen Ertrags- bzw. Aufwandspostens.

<sup>2</sup> Seit dem Jahresabschluss 2009 wird die Zuführung zur bzw. Auflösung der Rückstellung im Zusammenhang mit geldpolitischen Operationen des Eurosystems im GuV-Posten 5 Nettoergebnis aus monetären Einkünften erfasst; davor im GuV-Posten 2.3.

<sup>3</sup> Seit dem Jahresabschluss 2009 separat ausgewiesen.

## 1 Nettozinsergebnis

Das *Nettozinsergebnis* stellt die Differenz zwischen Zinserträgen und Zinsaufwendungen dar (Tabelle 33).

## 2 Nettoergebnis aus Finanzoperationen, Abschreibungen und Risikovorsorgen

Die *Realisierten Gewinne/Verluste aus Finanzoperationen* (GuV-Posten 2.1) sind in Tabelle 34 ersichtlich.

Die *Abschreibungen auf Finanzanlagen und -positionen* (GuV-Posten 2.2) sind in Tabelle 35 dargestellt.

Im Posten *Zuführung zu/Auflösung von Rückstellungen für allgemeine Währungs-, Zins-, Kredit- und Goldpreisrisiken* (GuV-Posten 2.3) wirkt sich die Zuführung zur *Risikorückstellung* mit 549,9 Mio EUR aus.

## 4 Erträge aus Beteiligungen

Die *Erträge aus Beteiligungen* sind in Tabelle 36 dargestellt.

## 5 Nettoergebnis aus monetären Einkünften

Die jährliche Berechnung der monetären Einkünfte erfolgt entsprechend Artikel 32 der ESZB-Satzung durch die EZB. Die monetären Einkünfte der OeNB sind ihre Einkünfte aus bestimmten Vermögenswerten, die Gegenposten zur sogenannten monetären Basis darstellen. Anteilige Zinsaufwendungen reduzieren die monetären Einkünfte entsprechend.

Zur monetären Basis zählen der Banknotenumlauf, die Euro-Verbindlichkeiten der OeNB gegenüber dem Bankensektor des Euroraums aus den

Tabelle 33

	2009	2008	Veränderung	
	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in %
Nettoerträge aus Fremdwährungsveranlagungen	162.094	357.413	-195.319	-54,6
Nettoerträge aus Euro-Veranlagungen	381.834	393.532	-11.698	-3,0
Geldpolitisches Instrumentarium	241.261	482.032	-240.771	-50,0
Intra-Eurosystem-Salden aus der Verteilung des Euro-Banknotenumlaufs	186.285	729.273	-542.988	-74,5
Übertragung von Währungsreserven an die EZB	12.327	40.505	-28.178	-69,6
Mindestreserve-Einlagen	-84.614	-265.856	-181.242	-68,2
TARGET2-Salden	-279.564	-880.737	-601.173	-68,3
Sonstiges	6.278	-40.351	+46.629	+115,6
<b>Insgesamt</b>	<b>625.901</b>	<b>815.811</b>	<b>-189.810</b>	<b>-23,3</b>

Tabelle 34

	2009	2008	Veränderung	
	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in %
Fremdwährungstransaktionen	215.923	-154	+216.077	n.a.
Wertpapiertransaktionen	145.015	154.078	-9.063	-5,9
<b>Insgesamt</b>	<b>360.938</b>	<b>153.924</b>	<b>+207.014</b>	<b>+134,5</b>

Tabelle 35

	2009	2008	Veränderung	
	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in %
Fremdwährungen	-9.644	-556.313	-546.669	-98,3
Wertpapiere	-24.743	-68.381	-46.638	-63,8
<b>Insgesamt</b>	<b>-34.387</b>	<b>-624.694</b>	<b>-590.307</b>	<b>-94,5</b>

Tabelle 36

	2009	2008	Veränderung	
	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in %
BIZ	2.492	2.353	+139	+5,9
Münze Österreich AG	18.000	20.000	-2.000	-10,0
Oesterreichische Banknoten- und Sicherheitsdruck GmbH (OeBS)	9.000	3.500	+5.500	+157,1
Austria Card Plastikkarten und Ausweissysteme GmbH	848	0	+848	n.a.
Neuverteilung SWIFT-Aktien	32	-	+32	x
Beteiligungsveräußerung Austria Card	-	30.000	-30.000	-100,0
Rückverteilung EZB-Seigniorage	21.900	34.873	-12.973	-37,2
EZB-Gewinnausschüttung	3.372	-	+3.372	x
Anpassung EZB-Eigenkapital	11.596	-	+11.596	x
<b>Insgesamt</b>	<b>67.240</b>	<b>90.726</b>	<b>-23.486</b>	<b>-25,9</b>

geldpolitischen Geschäften sowie die Intra-Eurosystem-Nettoverbindlichkeiten der OeNB aus dem TARGET2-Zahlungsverkehr und aus der Verteilung des Euro-Banknotenumlaufs innerhalb des Eurosystems.

Für die Bemessung der monetären Einkünfte der OeNB werden die folgenden Vermögenswerte herangezogen: ihre Euro-Forderungen gegenüber dem Bankensektor des Euroraums aus den geldpolitischen Geschäften sowie ihre Intra-Eurosystem-Nettoforderungen aus der Übertragung von Währungsreserven an die EZB, aus dem TARGET2-Zahlungsverkehr und aus der Verteilung des Euro-Banknotenumlaufs innerhalb des Eurosystems. Hinzu kommt zudem ein vom OeNB-Kapitalanteil an der EZB abhängiger Teil des Goldbestands (wobei Goldbestände als unverzinslich gelten). Zum Ausgleich etwaiger Wertunterschiede zwischen diesen – gesondert zu erfassenden – Aktiva der OeNB und ihrer monetären Basis wird die Differenz mit dem jeweils aktuellen marginalen Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems verzinst.

Innerhalb des Eurosystems werden die monetären Einkünfte zusammengelegt und dann an die nationalen Zentralbanken entsprechend ihrem Anteil am voll eingezahlten Kapital

rückverteilt. Das Nettoergebnis der OeNB aus den monetären Einkünften im Eurosystem ist in Tabelle 37 dargestellt.

Tabelle 37

	2009
	in Tsd EUR
Einzubringende monetäre Einkünfte (netto)	-292.759
Rückverteilte monetäre Einkünfte <sup>1</sup>	316.010
<b>Nettoertrag (+) /-aufwand (-) aus der Umverteilung der monetären Einkünfte im Berichtsjahr</b>	<b>+23.251</b>
Nettoertrag aus der Aufrollung für Vorjahre	1.434
Auflösung der Rückstellung im Zusammenhang mit geldpolitischen Operationen des Eurosystems <sup>1</sup>	49.894
<b>Insgesamt</b>	<b>74.579</b>

<sup>1</sup> Im Geschäftsjahr 2008 erfolgte die Zuführung zur Rückstellung im Zusammenhang mit geldpolitischen Operationen des Eurosystems in Höhe von 165.909 Tsd EUR im GuV-Posten 2.3.

## 7 Personalaufwendungen

Die *Personalaufwendungen* beinhalten jene für Mitarbeiter im Aktivstand. Erhaltene Bezugsrefundierungen werden von den Personalaufwendungen in Abzug gebracht.

Die *Gehälter* haben gegenüber dem Vorjahr um per saldo 6.306 Tsd EUR (+6,8%) auf 99.649 Tsd EUR zugenommen. Für jene OeNB-Mitarbeiter, die bei Tochtergesellschaften und bei auswärtigen Dienststellen tätig sind, hat die OeNB Bezugsrefundierungen in

Höhe von insgesamt 7.270 Tsd EUR vereinnahmt.

Die vier Mitglieder des Direktoriums haben Bezüge in Höhe von insgesamt 1.067 Tsd EUR (2008: 1.059 Tsd EUR) erhalten. Davon entfielen auf:

Tabelle 38

Bezüge in Tsd EUR	
Gouverneur Univ.-Prof. Dr. Nowotny	285,6
Vize-Gouverneur Mag. Dr. Duchatczek	269,2
Direktor Mag. Dr. Zöllner	261,9
Direktor Mag. Ittner	250,0

Die Höhe der Bezüge des Direktoriums unterliegt dem Bezügebegrenzungs-gesetz, wobei die Bezugshöhe des Gouverneurs mit jener des Bundeskanzlers begrenzt ist. Die Bezüge der übrigen Mitglieder des Direktoriums sind mit dem Bezug des Gouverneurs gedeckelt. An Sachbezügen (steuerlicher Wert der Privatnutzung von PKWs sowie Zuschüsse zu Versicherungen) und sonstigen Aufwendungen wurden insgesamt 38 Tsd EUR verrechnet. Den Mitgliedern des Präsidiums wurden im Jahr 2009 114 Tsd EUR (2008: 113 Tsd EUR) vergütet.

Die Mitarbeiterressourcen werden in Tabelle 39 gezeigt.

An *Gesetzlichen Sozialabgaben* wurden insgesamt 15.638 Tsd EUR (+1.461 Tsd EUR) geleistet. Davon entfielen auf Sozialversicherungsbeiträge 8.158 Tsd EUR (+899 Tsd EUR), auf Beiträge zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen 4.407 Tsd EUR (+261 Tsd EUR)

und auf die Kommunalsteuer 2.975 Tsd EUR (+183 Tsd EUR).

## 8 Aufwendungen für Altersvorsorgen

Darin sind entrichtete und rückgestellte Pensionskassenbeiträge enthalten.

## 9 Sachaufwendungen

In den Sachaufwendungen sind u. a. Aufwendungen für Miete, Betriebskosten, Wartung, Reparatur und Instandhaltung in Höhe von 29.997 Tsd EUR (+2.241 Tsd EUR) sowie Aufwendungen für die Geldbearbeitung über 10.189 Tsd EUR (–38 Tsd EUR) enthalten. Weiters haben insbesondere Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und für Fremdpersonal um 1.330 Tsd EUR abgenommen. Für die Prüfung des Jahresabschlusses sind 216 Tsd EUR (2008: 212 Tsd EUR) und für Bestätigungsleistungen sind 92 Tsd EUR (2008: 113 Tsd EUR) angefallen.

## 11 Aufwendungen für Banknoten

Diese Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus dem Ankauf von Euro-Banknoten von der Oesterreichischen Banknoten- und Sicherheitsdruck GmbH (OeBS).

Tabelle 39

	Stichtag 31. Dezember <sup>1</sup>			Jahresdurchschnitt <sup>1</sup>		
	2009	2008	Veränderung	2009	2008	Veränderung
OeNB-Fachbereiche <sup>2</sup>	984,1	968,2	+15,9	984,9	939,8	+45,1
Insgesamt	1.151,7	1.136,9	+14,8	1.156,0	1.107,9	+48,1

<sup>1</sup> Teilzeitkräfte sind anteilmäßig berücksichtigt.

<sup>2</sup> Ohne die außerhalb der OeNB tätigen Mitarbeiter sowie die karenzierten Bediensteten (nach Mutterschutzgesetz, nach Elternkarenzurlaubsgesetz und andere).

## 14 Zuführung an die Pensionsreserve und Gewinnanteil des Bundes

Tabelle 40

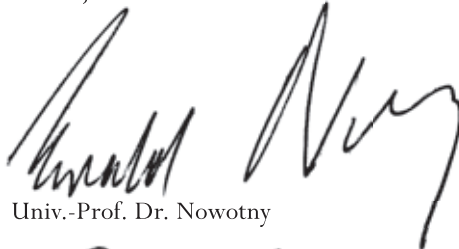
	2009	2008	Veränderung	
	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in Tsd EUR	in %
Zuführung an die Pensionsreserve gemäß § 69 Abs. 2 NBG	23.817	3.503	+20.314	+579,8
90-prozentiger Gewinnanteil des Bundes gemäß § 69 Abs. 3 NBG	192.920	28.378	+164.542	+579,8
	<b>216.737</b>	<b>31.881</b>	<b>+184.856</b>	<b>+579,8</b>

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

#### Geplanter Verkauf eines bank-eigenen Hotels

Aufgrund eines verbindlichen Kaufangebots wird im Jahr 2010 das bank-eigene Hotel Post in Weißenbach/Attersee verkauft.

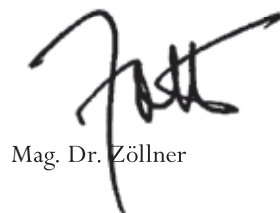
Wien, am 15. März 2010



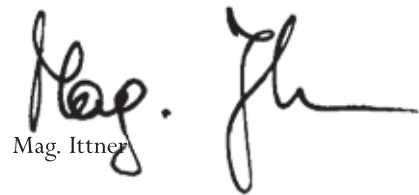
Univ.-Prof. Dr. Nowotny



Mag. Dr. Duchatczek



Mag. Dr. Zöllner



Mag. Ittner



# Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer

*Faksimile*

## **Bericht zum Jahresabschluss**

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **Oesterreichischen Nationalbank, Wien**, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2009, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Nationalbankgesetzes 1984 in der geltenden Fassung und den ergänzenden Bestimmungen der vom Rat der Europäischen Zentralbank gemäß Artikel 26 Abs. 4 des „Protokolls über die Satzung des Europäischen Systems der Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank“ mittels der „Guideline of the European Central Bank of 10 November 2006 on the Legal Framework for Accounting and Financial Reporting in the European System of Central Banks (ECB/2006/16)“ in der Fassung vom 14. Dezember 2009 (ECB/2009/28) erlassenen Vorschriften, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit

*Faksimile*

hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

#### **Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Faksimile

**Aussagen zum Geschäftsbericht**

Der gemäß § 68 Abs. 1 NBG zu erstellende Geschäftsbericht ersetzt den Lagebericht gemäß § 243 UGB.

Der Geschäftsbericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Geschäftsbericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Geschäftsbericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Geschäftsbericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 19. März 2010

TPA Horwath  
Wirtschaftsprüfung GmbH



Mag. Thomas Schäfer, CPA  
Wirtschaftsprüfer

MOORE STEPHENS AUSTRIA  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH



Dr. Peter Wundsam  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Für abweichende Fassungen (zB Verkürzungen) gelten die Bestimmungen des § 281 UGB.

## Bilanzgewinn und Gewinnverwendungsvorschlag

Nach Durchführung der in § 69 Abs. 2 und 3 NBG vorgesehenen Zuweisungen (Posten 14 der Gewinn- und Verlustrechnung), von denen 192.920 Tsd EUR (2008: 28.378 Tsd EUR) auf den Gewinnanteil des Bundes entfallen, verbleibt der in der Bilanz und

in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Bilanzgewinn 2009 von EUR 21.435.581,14.

Das Direktorium hat in der Sitzung vom 24. März 2010 beschlossen, dem Generalrat folgende Verwendung zu empfehlen:

---

	<i>in EUR</i>
10-prozentige Dividende auf das Grundkapital von 12 Mio EUR	1.200.000,00
Zuweisung von Förderungsmitteln an den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank zur Förderung der Forschungs- und Lehraufgaben der Wissenschaft für Förderungen durch die OeNB	8.000.000,00
Zuführung zur Gewinnglättungsrücklage	12.235.581,14
	<hr/> <b>21.435.581,14</b> <hr/>

## **Inhaltliche Gestaltung**

*Manfred Zipko*

## **Redaktion**

*Brigitte Alizadeh-Gruber, Alexander Dallinger*

## **Technische Gestaltung**

*Peter Buchegger (grafische Gestaltung)*

*Walter Grosser, Franz Pertschi (Layout, Satz)*

*Web- und Druck-Service der OeNB (Herstellung)*

## **Rückfragen**

*Oesterreichische Nationalbank, Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit*

*Postanschrift: Postfach 61, 1011 Wien*

*Telefon: (+43-1) 404 20-6666,*

*Telefax: (+43-1) 404 20-6698*

*E-Mail: [oenb.info@oenb.at](mailto:oenb.info@oenb.at)*

## **Bestellungen/Adressenmanagement**

*Oesterreichische Nationalbank, Dokumentationsmanagement und Kommunikationsservice*

*Postanschrift: Postfach 61, 1011 Wien*

*Telefon: (+43-1) 404 20-2345,*

*Telefax: (+43-1) 404 20-2398*

*E-Mail: [oenb.publikationen@oenb.at](mailto:oenb.publikationen@oenb.at)*

## **Impressum**

*Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Hersteller:*

*Oesterreichische Nationalbank*

*Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien*

*Günther Thonabauer, Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit*

*Internet: [www.oenb.at](http://www.oenb.at)*

*Verlags- und Herstellungsort: 1090 Wien*

*© Oesterreichische Nationalbank, 2010*

*Alle Rechte vorbehalten.*

*Reproduktionen für nicht kommerzielle Verwendungen und Lehrtätigkeiten sind unter Nennung der Quelle freigegeben.*

**DVR 0031577**

**Wien, 2010**